



Neue Kita in früherer  
Tarforster Grundschule  
bietet Platz für 70  
Kinder **Seite 3**



Das 29. Moselmusikfestival widmet sich 2014  
dem Thema Barock. Auf das Publikum warten  
zwischen Juli und Oktober rund 50 Konzerte  
an mehr als 30 Spielstätten **Seite 4**



Kulturelles Erbe im  
Blick: Auftakt der  
Dialogforen zum  
Kulturleitbild **Seite 5**

## Ambitionierte Ausbauziele erreicht

Trier als vorbildliche Energiekommune ausgezeichnet

Trier ist Energiekommune des Monats November. Mit dem Titel würdigt die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) bundesweit vorbildliche kommunale Energieprojekte. Der zügige Ausbau der Wind-, Solar- und Bioenergie in enger Zusammenarbeit mit der Region hat dazu geführt, dass bereits mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Trier aus regenerativen Quellen gedeckt wird.

Seit 2009 vergibt die AEE monatlich den Titel Energiekommune. Die Agentur sieht es als ihre Aufgabe, über die Chancen und Vorteile einer Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien aufzuklären. Sie wird getragen von den Unternehmen und Verbänden der Branche und gefördert durch die Bundesministerien für Umwelt und Landwirtschaft.



Als beispielhafte Trierer Projekte der jüngsten Zeit, die auf dem Infoportal [www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de) vorgestellt werden, nennt die Agentur das Solardachkaster, das Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerk am Krahnenufer, das City-Parkhaus mit eigener Photovoltaikanlage und Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Städtetz QuattroPole, bei der das Thema Energie eine herausragende Rolle spielt.

Das 2007 in einem Stadtratsbeschluss formulierte ambitionierte Ausbauziel von 50 Prozent Strom aus regional erzeugter erneuerbarer Energie wurde erreicht. Die Anlagen wurden meist durch die Stadtwerke gebaut, die aber auch viele Bürgerenergieprojekte angestoßen haben. In Trier und Umgebung gibt es daher zahlreiche

Energiegenossenschaften und regenerative Privatanlagen. Für die Zukunft peilt die Region Trier den Export von Strom an. OB Klaus Jensen freut sich über die Auszeichnung und erklärt: „Das Engagement der Stadt Trier für den Klimaschutz kommt aus Bürgerschaft und Politik gleichermaßen. Wir haben einen aktiven Solarverein, eine engagierte Agenda-21-Gruppe und Stadtwerke, die sich ganz der Energiewende verschrieben haben.“

Ein weiterer zentraler Baustein der Energiekommune Trier sei die Kooperation mit dem Umland: „Mit mehr als 100.000 Einwohnern und der dichten Bebauung sind die Potenziale an regenerativen Energien in der Stadt Trier begrenzt und schwer zu erschließen“, so Jensen. „Daher arbeiten wir beim Ausbau der erneuerbaren Energien eng mit der Region Trier zusammen.“

Trotz der räumlichen Beschränkungen hat die Stadt mit fast 700 Photovoltaik- und 600 Solarthermieanlagen bereits große Potenziale ausgeschöpft. Hinzu kommen fünf Wasserkraftanlagen, einige Biomasseheizkraftwerke und eine Klärgasanlage.

Nils Boenigk, stellvertretender Geschäftsführer der AEE, ergänzt: „In der Stadt muss Energie nicht über weite Strecken zu einzelnen Häusern gebracht werden, sondern kann viele Haushalte auf relativ kleinem Raum versorgen. Dagegen hat der ländliche Raum meist die notwendigen Flächen für Anlagen der erneuerbaren Energien. Die interkommunale Zusammenarbeit ist daher für beide Seiten eine Gewinnsituation: Die Wertschöpfung aus den Anlagen bleibt im ländlichen Raum und die Stadt wird mit sauberer Energie aus der Region versorgt.“

## Kleine Weihnachtsschmuck-Designer



Traditionell wird der Weihnachtsschmuck für die beiden großen Tannenbäume im Eingangsbereich und der ersten Etage des Rathauses von Trierer Kindergärten gestaltet. In diesem Jahr falteten die Kinder des Montessori-Kinderhauses am Petrisberg farbiges Papiersterne und klebten lange glänzende Papierketten, die sie gemeinsam mit Oberbürgermeister Klaus Jensen anbrachten. Zudem hat-

te die Lokale Agenda 21 bunte Weihnachtsgugeln aus Pappmaché zur Verfügung gestellt. Die aus Indien stammenden Kugeln sind als Fair Trade-Produkte im Handel erhältlich und sollen die Lebenssituation der dortigen Kinder und Familien verbessern, indem faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne garantiert werden.

Foto: PA

### Stadtrat tagt

Insgesamt 27 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung am Donnerstag, 19. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Dabei geht es unter anderem um die Terminierung der OB-Wahl 2014, den Bau eines Kunstrasenplatzes in Irsch, eine Onlineplattform für die Anmeldung und Vergabe von Kita-Plätzen. Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

**Bekanntmachung Seite 6**

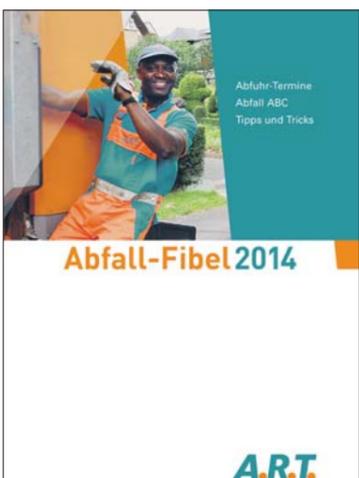
### Letzte Sitzung des alten JuPa

In der letzten Sitzung des noch amtierenden Trierer Jugendparlaments (JuPa) am Freitag, 13. Dezember, 16 Uhr, Rathaussaal, ziehen die Mitglieder aus dem Jugendhilfe- und Schulträgerausschuss sowie den Arbeitsgruppen ein Fazit der Amtszeit, die am 31. Dezember endet. Für ihre Arbeit werden die Mitglieder von Jugenddezernentin Angelika Birk geehrt. Daneben werden unter anderem

Anträge über die Vergabe der JuPa-Ehrendnadel für engagierte Jugendliche und zu kostenfreiem W-LAN für mobile Endgeräte in der Innenstadt sowie an öffentlichen Plätzen beraten. Nach den schwierigen Erfahrungen mit den Bewerbungen für das neue JuPa möchten die Mitglieder mit Anträgen eine Vereinfachung beim Einreichen von Wahlvorschlägen anregen.

## Müllentsorgung auf einen Blick

Abfall-Fibel 2014 wird am nächsten Wochenende verteilt



Am kommenden Samstag, 14. Dezember, wird die Abfall-Fibel 2014 in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg an alle Haushalte und Firmen verteilt. In Einzelfällen kann sich die Zustellung bis Montag, 16. Dezember, verzögern. Wenn der Briefkasten auch dann noch leer ist, kann dies bis Freitag, 17. Januar, am Abfall-Telefon (0651/9491414) des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) reklamiert werden. Die Fibel wird dann nachträglich den betroffenen Haushalten durch das vom A.R.T. beauftragte Unternehmen zugestellt.

Die über 40-seitige Broschüre wird jedes Jahr in einer Auflage von 130.000 Exemplaren vom A.R.T. für

die Region Trier-Saarburg herausgegeben. Sie enthält die detaillierten Abholtermine für Restabfall, Gelbe Säcke und Altpapier für die jeweilige Adresse.

### Umfangreiches Nachschlagewerk

Außerdem informiert die Publikation im handlichen Format über die zahlreichen Grünschnitt-Sammelstellen, die Ausgabestellen für Gelbe Säcke und die einzelnen Haltestellen des Problemmüllfahrzeugs. Für die Frage, wie was entsorgt wird, dient sie als umfangreiches Nachschlagewerk und verweist durch Kennzahlen auf ausführliche Informationen auf der Internetseite des Zweckverbandes: [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de).

### Miniabo schenken

Noch nicht das richtige Geschenk gefunden? Passend zur Weihnachtszeit bietet das Theater zwei neue Aboreihen mit Highlights aus Musiktheater, Schauspiel und Musical an. Das erste umfasst die Produktionen „Der nackte Wahnsinn“, „Die Fledermaus“ und „Hair“, im zweiten Weihnachtsminiabo werden „Rigoletto“, „Hair“ und „Das Sparschwein“ angeboten. Beide Abos gibt es ab 50,50 Euro (ermäßigt 37,50 Euro) an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818. Termine im Internet: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).

### Viele neue Dozenten

Das gerade erschienene Programmheft 2014 der Kunstakademie verzeichnet viele neue Dozenten, darunter renommierte Künstler aus dem Ausland. **Interview auf Seite 9**

### Über 12.000 Gäste ins Zentrum gebracht

Bereits zum achten Mal in Folge boten die Trierer City-Initiative und die Tourist-Information während der Sommersaison einen besonderen Service an: Für Passagiere der Schiffe der Firma Geb. Kolb sowie der „Prinzessin Marie-Astrid“ standen in Zurlauben Busse bereit, die die Gäste kostenlos in die Innenstadt und zurück beförderten. In Spitzenzeiten wurden bis zu 150 Personen pro Schiff ins Zentrum gebracht. Über die gesamte Saison nahmen über 12.000 Gäste das Angebot wahr. Ziel ist, dass die nur kurz in der Moselstadt weilenden Besucher neben dem Kennenlernen des Zurlaubener Ufers auch die Möglichkeit erhalten, ohne großen Zeitverlust eine Besichtigung oder einen Stadtbummel zu unternehmen.

## Meinung der Fraktionen



### Wirtschaftsgespräche mit den Kammern

CDU-Fraktion, Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer Trier haben jüngst im Rahmen einer Fraktionssitzung ihre regelmäßigen Gespräche zwischen Politik und Wirtschaft fortgesetzt. Schwerpunktthemen waren Verkehrsinfrastruktur, Stadtentwicklung sowie die Zukunft des Theaters.

#### West- und Nordumfahrung nötig

Bei der Verkehrsinfrastruktur war man sich einig, dass nur die West- und Nordumfahrung Triers eine spürbare Entlastung für die Stadt und ihre Bürger bringt und den Wirtschaftsstandort stärkt. Alle bisherigen Vorschläge der Landesregierung, wie Regionalhaltepunkte, Verstärkung des ÖPNV und die Umgehung Euren/Zewen lösen die Verkehrsprobleme der Stadt nicht.

Weiteres Thema war das städtische Mobilitätskonzept 2020, bei dessen Umsetzung insbesondere auf die innerstädtische Erreichbarkeit des Oberzentrums geachtet werden muss.

Hier besteht, auch im Interesse des Einzelhandels und der mittelständischen Unternehmen, weiterhin ein hoher Gesprächsbedarf.

#### Einzelhandelskonzept fortschreiben

Die Weiterentwicklung der Innenstadt und die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts sehen die Gesprächsteilnehmer als wichtige Punkte der Stadtentwicklung an. Hier will man zukünftig eng zusammenarbeiten, um über Chancen und Risiken für den Einzelhandel und die Attraktivität unserer Innenstadt verantwortungsvoll zu entscheiden.

Für das Fortbestehen des Theaters wurden unterschiedliche Pläne und Ideen von beiden Seiten vorgestellt. Dabei muss nach einhelliger Meinung das Theater ökonomisch effizienter und verwaltungsmäßig flexibler handeln können. Eine neue Gesellschafterform kann hier ein Lösungsansatz sein.

**Birgit Falk,**  
CDU-Stadtratsfraktion



### Seniorinnen und Senioren eine Stimme geben

Im Januar 2012 hat die SPD Fraktion im Stadtrat – auf Anregung zahlreicher Seniorinnen und Senioren – beantragt, die Rechte dieser Bevölkerungsgruppe zu stärken. Wir wollten einen Seniorenbeirat einführen, der direkt von allen Seniorinnen und Senioren gewählt wird.

In der damaligen Debatte meldete die Mehrheit des Trierer Stadtrates noch Beratungsbedarf an. Knapp zwei weitere Jahre dauerte es nun bis klar ist, dass die SPD allein gewillt ist, die Seniorinnen und Senioren stärker in die Kommunalpolitik einzubinden. So wird es vorerst nicht den von uns gewünschten stadtweit gewählten und breit legitimierten Seniorenbeirat geben. Dieser hätte im Stadtrat Rederecht genossen und ähnlich erfolgreich wie der Beirat für Menschen mit Behinderungen oder das Jugendparlament aktiv werden können.

#### Echte und direkte Beteiligung

Stattdessen schlagen die anderen Fraktionen eine Stärkung der Seniorenbeauftragten in

den Stadtteilen und eine stadtteilbezogene Seniorenarbeit vor. Die SPD-Fraktion lehnt diesen Ansatz ab. Er geht uns einfach nicht weit genug. Wir wollen eine echte und direkte Beteiligung der Seniorinnen und Senioren mit ihren Belangen in der Kommunalpolitik. Denn schon heute gibt es in vielen Stadtteilen Seniorenbeauftragte, die sich ehrenamtlich engagieren. Ihnen fehlt aber leider sehr oft die nötige Anbindung an die Politik und die breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Ein Umstand, den wir seit Jahren beklagen und der nur durch die Gründung eines Seniorenbeirates ausgeglichen werden kann.

Wir als SPD wollen daher keine kleine Lösung. Die Seniorinnen und Senioren haben mehr verdient. Schade, dass dies eine Mehrheit der anderen Fraktionen anders sieht. Die SPD hätte nicht damit gerechnet, dass die Anliegen der Seniorinnen und Senioren so wenig Beachtung finden.

**Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender**



### „Anderssein“ ist kein Defizit

Der Stadtrat hat beschlossen, einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu erstellen. Einen Plan, der die Ausgrenzung von Menschen mit einer Behinderung langfristig beenden oder zumindest verringern soll. „Anderssein“ ist kein Defizit, sondern Ausdruck einer menschlichen Vielfalt und ist eine Bereicherung unserer Lebensgemeinschaft.



Gerd Dahm

Ob ein Mensch behindert ist oder nicht, stellt sich doch erst als Frage, wenn zur Beurteilung seiner Fähigkeiten am Durchschnitt orientierte gesellschaftliche Werte und Normen herangezogen werden. Dies lässt außer Acht, dass der Mensch mehr ist und der individuelle Beitrag jedes Menschen zur Gestaltung der Ge-

meinschaft so vielfältig sein kann wie er selbst. Eine Gesellschaft, die Menschen wegen einer Normabweichung zunächst selektiert, um sie anschließend mit hohem Engagement und Aufwand wieder zu integrieren, geht immer noch davon aus: In erster Linie hat der sogenannte „Behinderte“ selbst und nicht die Gesellschaft ein Problem. In diesem Prozess machen die betroffenen Menschen die schmerzliche Erfahrung, dass das, was sie nicht können, die Wahrnehmung dominiert und der selektive, defizitorientierte Fokus der Umwelt den Blick auf den Menschen verstellt.

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung wurde Ende 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet. Es wird höchste Zeit, dass die sogenannten „Normalen“ ihre Verantwortung als Teil einer inklusiven Gesellschaft ernst nehmen.

**Gerd Dahm**



### Chance verpasst – Vertrauen verloren

Auch wenn immer wieder versucht wird, die Verlagerung der Kürenzer Grundschule nach Ambrosius schönzureden und als pädagogisch sinnvoll zu verkaufen, halten wir an unserer Überzeugung fest, dass es sich um einen faulen Kompromiss handelt. Daran ändert auch nichts, dass Frau Birk am 12. November im TV die Forderung nach einer Rückkehr der Kürenzer Kinder in ihren Heimatstadtteil als pädagogisch unverantwortlich und unlogisch bezeichnet. Auch will niemand die Kinder in ihr früheres Schulgebäude „zwingen“, wie sie meint.

Aber sie freiwillig wieder in ein funktionierendes ortsnahes Schulgebäude zurückzuführen, wäre eine sachlich vernünftige Entscheidung. Auch die in dem Bericht angeführten juristischen Gründe, dass angesichts der von der ADD aufgelösten Grundschulbezirke eine Rückkehr nicht zulässig sei, lassen jegliches Demokratieverständnis vermissen.

Es muss doch möglich sein, auch eine von der ADD mit getroffene Fehlentscheidung

rückgängig zu machen. Bisher wurde noch nicht dargelegt, weshalb eine gesunde Schule geschlossen wurde und eine marode jetzt mit viel Geld saniert werden muss. Vielleicht war bei der Erstellung des Schulentwicklungskonzeptes, dem die Grundschule Kürenz zum Opfer fiel, der Schimmelbefall in der Egbert-Schule wirklich noch nicht bekannt. Dass diese Schule einen Sanierungsstau in Millionenhöhe aufweist, war allerdings hinreichend bekannt. Deshalb ist die von OB Jensen am 19. November vor dem Stadtrat abgegebene Erklärung, dass es zuvorderst um das „Wohl der Kinder“ gegangen sei, schwer vermittelbar.

Die Schließung der Kürenzer Grundschule ist ein Bauernopfer auf Kosten der Kinder. Die FWG bedauert, dass die Verwaltung die Chance verpasst, eine Fehlentscheidung zeitnah zu korrigieren, wodurch allerdings Vertrauen in die Verwaltung verloren geht.

**Hans-Alwin Schmitz,**  
schulpolitischer Sprecher der FWG



### In memoriam Dr. Paul Becker (1929-2013)

Die FDP-Stadtratsfraktion und der Kreisverband Trier-Stadt trauern um Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Becker, den langjährigen Ehrenvorsitzenden der FDP Trier.



Dr. Paul Becker (1929-2013)

Herr Dr. Becker hatte sich seit den frühen 1970er Jahren bis zuletzt aktiv für die Belange der Stadt Trier eingesetzt und vertrat die FDP in zahlreichen städtischen Gremien. Von 1974 bis 1984 war er Mitglied des Trierer Stadtrates, von 1989 bis 1994 stellvertretender Ortsvorsteher in Oligewig sowie von 1974 bis 1979, von 1994 bis 1999 und von 2004 bis 2009 auch Ortsbeiratsmitglied in Oligewig. Über Jahre gehörte er in unterschiedlichen Funktionen dem Kreisvorstand an und war von 1979 bis 1984 Vorsitzender des Kreis-

verbandes Trier. Zudem war er stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Eifel-Hunsrück und bis zu seinem Tode Beisitzer des Bundesschiedsgerichts der FDP.

#### Unermüdetes Engagement

Bis zuletzt hat er sich aktiv am Geschehen der Partei beteiligt und war auch als Ehrenvorsitzender häufiger Gast bei Vorstandssitzungen und Parteiveranstaltungen. Wir danken Herrn Dr. Becker für sein unermüdetes Engagement für die Trierer FDP wie für die Stadt und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Dr. Karl-Josef Gilles,**  
Fraktionsvorsitzender



### Auch HIV-Infizierte in den Inklusionsplan einbinden

Am 1. Dezember war Welt-Aids-Tag und politische Organisationen und Verbände riefen zu mehr Solidarität mit HIV-Infizierten auf. Denn auch heute noch werden Infizierte in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, aber auch im Berufsleben benachteiligt und offen diskriminiert. Dies hängt mit der großen Angst zusammen, die die meisten Menschen vor HIV und Aids haben. Das mag verständlich sein, darf aber nicht dazu führen, dass HIV-Infizierte und Aids-Kranke darunter zu leiden haben.

#### Mehr Aufklärung und Prävention nötig

Es muss mehr Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet werden. Ziel dieser Maßnahmen sollte sein, Neuinfektionen zu vermeiden und Berührungspunkte gegenüber Infizierten abzubauen. Das Infektionsrisiko ist im Vergleich zu anderen Krankheiten kontrollierbar. Im Rahmen der vorangegangenen Ereignisse in der städtischen Politik können auch dazu

konkrete Maßnahmen formuliert werden. In der vergangenen Stadtratsitzung ist ein Inklusionsplan verabschiedet worden, der optimale Rahmenbedingungen bieten würde, um auch HIV-Infizierte und Aids-Kranke einzubinden.

Diese Menschen dürfen auf Grund ihrer Krankheit unter keinen Umständen aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden. Heute werden sie aber an den Rand der Gesellschaft gedrängt und es ist ihnen nicht möglich, offen mit ihrer Krankheit umzugehen. Deswegen solidarisieren wir uns mit ihnen und fordern, dass diese Menschen im Inklusionsplan der Stadt Trier berücksichtigt werden!

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de) • Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de), • Weihnachtspause im Büro vom 23. Dezember bis 7. Januar

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127 • E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de) • Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de) • Fraktionsbüro in den Ferien vom 23. Dezember bis 7. Januar geschlossen

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de) • Internet: [www.gruene-trier.de](http://www.gruene-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de) • Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de) • Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098, • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de) • Das Büro ist geschlossen vom 23. Dezember bis 5. Januar

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Staatskapelle: Karten zum Weihnachtsfest

Wer zu Weihnachten noch ein musikalisches Überraschungsgeschenk sucht, sollte jetzt beim Vorverkauf für das Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar am Montag, 10. Februar, 20 Uhr im Großen Haus des Theaters, zugreifen. Karten für das Gastspiel, das auf Einladung von Kulturdezernent Thomas Egger und in Kooperation mit der Weimar-Gesellschaft Trier zustande kommt, sind ab sofort bei einem Aufpreis von fünf Euro zu den normalen Konzertpreisen (40 bis 13,50 Euro) an der Theaterkasse Am Augustinerhof (0651/718-1818) oder direkt online über [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) erhältlich.

Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Stefan Solyom spielt das renommierte Orchester aus der Partnerstadt die Akademische Fest-Ouvertüre von Johannes Brahms, die Schottische Fantasie Es-Dur für Violine und Orchester von Max Bruch (Solistin Viviane Hagner) und die Sinfonie Nr. 8 G-Dur von Antonin Dvorák. Dem Orchester, das zu den führenden deutschen Klangkörpern zählt, gehören heute nahezu 100 Musikerinnen und Musiker an. Einen Tag nach dem Trierer Auftritt spielt die Staatskapelle in der Kölner Philharmonie.

## Interesse an Trierer Stadtplanung

14 Vertreter aus Xiamen waren vergangene Woche zu Gast in Trier. Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani begrüßte die Gruppe, die sich in der Moselstadt unter anderem über die Stadt- und Grünflächenplanung, die Gestaltung des öffentlichen Raums und den Erhalt der öffentlichen Sauberkeit informierte.

## Film über das Klärwerk

In der Dezember-Ausgabe des Stadtmagazins „RePorta“ im Bürgerfernsehen OK 54 wird unter anderem ein Film über das Klärwerk ausgestrahlt. Die nächsten Termine: Mittwoch, 11., 18.43 Uhr, Montag, 16., 18.48 Uhr, und Mittwoch, 18., 17.54 Uhr.

# Tarforst jetzt noch familienfreundlicher

Kita in umgebauter Grundschule eröffnet

**Happy End mit Umwegen: Nach rund zweijährigem Umbau wurde die neue städtische Kita in der früheren Tarforster Grundschule im Alten Garten am Samstag mit einem großen Fest eröffnet. Wegen eines Feuchtigkeitsproblems hatten die Bauarbeiten länger gedauert. Die Kosten stiegen auf rund drei Millionen Euro. Die endgültige Höhe steht aber noch nicht fest.**

Kitaleiterin Monika Burda und ihr Team begrüßten zahlreiche Kinder, Geschwister, (Groß-)Eltern und Kommunalpolitiker in dem nach den Herbstferien bezogenen Gebäude. In allen Ansprachen überwog neben der Erleichterung über den endlich abgeschlossenen Umzug die Freude über die hellen, großzügigen Räume auf drei Etagen.

### Zuschuss aus Konjunkturpaket II

Ende Juni 2012 hatte der Stadtrat zusätzliche 683.000 Euro für das Bauprojekt zur Verfügung gestellt. Gründe der gestiegenen Kosten waren eine Schimmelpilzsanierung, gesundheitsschädliche Materialien im Dach, den Fenstern und auf der Außenfläche, die entsorgt werden mussten, eine nachträglich geforderte Verbesserung des Baugrunds sowie schadhafte Grundleitungen, die komplett erneuert wurden. Zu den Baukosten steuerte das Studierendenwerk einem Zuschuss von 500.000 Euro bei, der aus dem Konjunkturpaket II stammt. Hintergrund dieser Beteiligung ist die Tatsache, dass viele Kinder von Studierenden der nahegelegenen Universität in Alt-Tarforst betreut werden.

Die Kita in der früheren Grundschule bietet Platz für bis zu 70 Kinder. Es gibt zwei Krippengruppen für unter Dreijährige (20 Plätze) sowie zwei Regelgruppen für Drei- bis Sechsjährige (50 Plätze). Zwei dieser Gruppen sind für Kinder von Studierenden und Bedienstete der Hochschule vorgesehen. Vor der Eröffnung

der Kita gingen viele der Kinder in die andere Tarforster Tagesstätte Im Schombert. Dort werden jetzt 40 Jungen und Mädchen betreut.

### Jeden Tag frisches Essen

Der stellvertretende Tarforster Ortsvorsteher Werner Gorges zeigte sich stolz und erfreut, dass nach der Fertigstellung der neuen Grundschule und der Sportanlage nun ein weiteres Großprojekt im Stadtteil abgeschlossen sei, von dem zahlreiche Familien profitierten. Auf dem Weg dahin habe man zahlreiche Probleme überwinden müssen. Der Ortsbeirat Tarforst habe diesen Prozess kritisch begleitet. Die Mühe aller Beteiligten habe sich aber gelohnt. Es stehe jetzt eine „tolle Einrichtung“ zur Verfügung.

Diese Einschätzung teilte Bürgermeisterin Angelika Birk und dankte den engagierten Mitarbeitern der Kita, den Handwerkern sowie dem städtischen Jugendamt und der Gebäudewirtschaft, die das Projekt im Rathaus federführend betreut hatten. Außerdem hob sie die Geduld der Eltern in der schwierigen Umbauphase hervor. Architekt Dominik Heinrich drückte sein Bedauern über die „leider viel zu lange Bauzeit“ aus und sagte zu, dass der noch fehlende Rasen auf dem ansonsten fertiggestellten Außengelände eingesetzt werden soll, wenn das Wetter es zulässt. Den Einsatz des Erzieherenteams in der Umbauzeit würdigte auch Helen Weber als Vertreterin des Elternausschusses.

Kitaleiterin Monika Burda zeigte sich hoch erfreut, dass sowohl in der umgebauten Grundschule als auch im zweiten Standort Im Schombert jetzt deutlich mehr Platz zur Verfügung steht. In beiden Einrichtungen kümmern sich 30 Mitarbeiterinnen, davon 26 Erzieherinnen, um die Kinder. Im Rahmen des Umbaus der Grundschule entstand auch eine großzügige Küche. Das jeden Tag frisch angebotene Essen komme bei den Kindern sehr gut an.



**Eröffnungskonzert.** Zahlreiche Tarforster Kita-Kinder begrüßen die Gäste beim Einweihungsfest mit mehreren Liedern. Dabei durfte passend zur Adventszeit der Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei“ nicht fehlen.



**Erkundungstour.** Jonas Brunner (links) sowie Albrecht Brakensiek in Begleitung seiner Mutter probieren die Spielgeräte in einem Gruppenraum in der zweiten Etage aus. *Fotos: PA*

# Auf gutem Rettungsweg

Anfrage der Grünen zum Stand der Brandschutzsanierungen in den Schulen

Die Stadt hat in den letzten Jahren in 15 Schulgebäuden den Brandschutz verbessert, zehn weitere Maßnahmen sollen bis 2015 umgesetzt werden. Diese Zahlen nennt Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani in ihrem Antwortschreiben auf eine Anfrage der Grünen im Baudezernatsausschuss.

Zumeist geht es um den Einbau eines zweiten Rettungswegs: In mehrgeschossigen Gebäuden muss im Notfall ein alternativer Fluchtweg zur Verfügung stehen, falls das Haupttreppenhaus verqualmt ist. Zuletzt wurden im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und in der Ambrosius-Grundschule neue Freitreppen installiert.

Für die Fortsetzung des Brandschutzprogramms bis 2015 rechnet die städtische Gebäudewirtschaft mit Kosten von 4,8 Millionen Euro. Für sieben Schulgebäude habe die Stadt, so Kaes-Torchiani, bereits Fördergelder bei der ADD beantragt: die Grundschulen Barbara, Biewer, Keune und Matthias, die Kurfürst-Balduin-Realschule, das Max-Planck-Gymnasium und das Gebäude A des Be-

rufsschulzentrums. Fertige Pläne gebe es außerdem für die Grundschulen Euren, Martin und Reichertsberg. Die Baubeschlüsse seien bis Ende Januar 2014 zu treffen. Noch nicht abgeschlossen ist das Brandschutzkonzept für das Schulzentrum Mäusheckerweg, doch steht bereits fest, dass hier erhebliche Kosten von bis zu vier Millionen Euro auf die Stadt zukommen. Für sieben weitere Schulen, in denen der zweite Rettungsweg fehlt oder nicht durchgängig vorhanden ist, müssen die Kosten noch ermittelt werden: die Grundschulen Heiligkreuz, Pallien und Ehrang, das Gebäude Kaiserstraße der Nelson-Mandela-Realschule, das Humboldt-Gymnasium sowie Gebäude der Berufsbildenden Schulen EHS und GuT.

Seit Anfang des Jahres werden alle städtischen Gebäude von der Gebäudewirtschaft im Baudezernat verwaltet. Dazu zählen 14 Kitas, in denen ebenfalls die Brandschutztechnik erneuert wird. Bereits abgeschlossen sind die Maßnahmen Trimmelter Hof, St. Katherina, Im Treff und Montessori-Kinderhaus. Für 2014 geplant und durchgerechnet sind die Projekte Im Schombert in Alt-Tarforst (124.000 Euro) und Deutsch-Französischer Kindergarten (165.000 Euro).



**Feuerleiter.** Die neue Außentreppe am FWG dient als alternativer Fluchtweg im Fall eines Brandes. *Foto: PA*

# Einkaufsmacht verantwortlich nutzen

Trierer Behörden diskutieren nachhaltige Beschaffung

Behörden und Einrichtungen der öffentlichen Hand benötigen viel Büromaterial und vergeben Bauaufträge in Millionenhöhe an die Privatwirtschaft. Dabei wird verstärkt die Frage der ökologischen und sozialen Verträglichkeit diskutiert. In Trier hat sich dazu eine „Arbeitsgruppe nachhaltige Beschaffung“ gebildet. An einer von der Lokalen Agenda 21 moderierten Auftaktveranstaltung im Rathaus nahmen auf Einladung von OB Klaus Jensen 21 Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Kreisverwaltung, des Abfallzweckverbands, der Stadtwerke, der IHK und HWK, des Polizeipräsidiums, des Landgerichts und der beiden großen Kirchen teil.

### Soziale Mindeststandards

Zu Beginn verwies Gastreferent Frank Spiller auf die große Einkaufsmacht der öffentlichen Haushalte und die Möglichkeiten, ökologische und soziale Mindeststandards bei den Ausschreibungen einzufordern. Dazu zählen zum Beispiel Vereinigungsfreiheit für Arbeitnehmer, der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit sowie die stärkere Berücksichtigung von fair gehandelten Erzeug-

nissen und Recyclingprodukten. Spiller machte deutlich, dass die Beachtung dieser Standards nicht mit Mehrkosten verbunden sein muss, sondern dass durch die Berücksichtigung von Lebenszyklen oder durch Bündelungen und Kooperationen bei den Einkäufen Einsparungen erzielt werden können. Die Produktpalette reicht von Papier über Nahrungsmittel und Arbeitskleidung bis zu Baumaterial.

Die Diskussion in der AG zeigte, dass die Informationen über eine nachhaltige öffentliche Beschaffung verbessert werden müssen. Mit einem Fragebogen sollen die unterschiedlichen Beschaffungswege erfasst werden. Geprüft werden soll, inwieweit eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit bei der Beschaffung möglich ist. Durch Einkaufsgemeinschaften könnten möglicherweise höhere Kosten für faire Produkte kompensiert werden.

**I** Die AG nachhaltige Beschaffung ist für weitere Interessenten offen. Ansprechpartner im Rathaus ist Toni Loosen-Bach, E-Mail: [toni.loosenbach@trier.de](mailto:toni.loosenbach@trier.de)

# Pizza, Pasta und Pils selbständig bestellen

Neun Restaurants mit Speisekarten in Blindenschrift

Große Erleichterung für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Trier. Durch Initiative des Beirats der Menschen mit Behinderungen haben neun Restaurants nun eine Speise- und Getränkekarte in Blindenschrift. Fünf dieser Gaststätten erhielten das Siegel „Empfohlen vom Behindertenbeirat Trier“, da sie zusätzlich besonders barrierearm sind.

Der Behindertenbeirat hatte knapp 350 Trierer Lokalitäten nach ihrem Zustand im Hinblick auf Barrierefreiheit befragt – etwas mehr als 60 ant-

worteten. Die Vorsitzende des Behindertenbeirats, Nancy Poser, bedankte sich bei den Restaurants für die Teilnahme an der Umfrage. Darin haben über 50 Interesse an einer Speisekarte in Braille-Schrift, einer Blindenschrift aus erhöhten Punkten, die mit den Fingern zu ertasten sind, bekundet. Jedoch lediglich neun sendeten dem Beirat die entsprechende Datei zu, so Poser.

## Projekt mit Bistum Trier

Diesen Gaststätten übergab sie, gemeinsam mit Martin Ludwig, Leiter der Arbeitsstelle Medien für Blinde und Sehbehinderte des Bistums Trier, vergangene Woche ihre Speise- und Getränkekarten. Das Bistum hatte den Druck übernommen, der Beirat trägt die Materialkosten. Die Karten sind größtenteils in Blindenvollschrift und damit Buchstabe für Buchstabe geschrieben, da viele sehbehinderte Menschen die Kurzschrift mit Abkürzungen nicht lesen können. Das Gemeinschaftsprojekt ist zunächst für die Restaurants kostenlos. „Ich hoffe, dass es ein Startschuss für weitere Teilnehmer ist“, erklärte Ludwig. Poser bat darum, die Karte in den Restaurants auch wirklich anzubieten und damit den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Fünf der Restaurants erhielten zudem den Aufkleber „Empfohlen vom Behindertenbeirat Trier“. Sie erfüllen ne-



**Vorreiter.** Die Vorsitzende des Behindertenbeirats, Nancy Poser (vorne links), und Martin Ludwig (links) vom Bistum Trier mit den Vertretern der Restaurants bei der Übergabe der Speise- und Getränkekarten. Das Deckblatt der Getränkekarte des Wirtshauses im Casino mit der als erhöhte Punkte zu erkennenden Braille-Schrift (links). Fotos: PA

ben der Karte in Braille-Schrift noch weitere Kriterien: ebenerdig oder rollstuhlgeeigneter Aufzug, Behindertentoilette in höchstens 100 Meter Entfernung, Tische unterfahrbar sowie die Möglichkeit, Assistenzhunde mitzuführen.

Zu den ausgezeichneten Restaurants gehören das Bitburger Wirtshaus, Café Balduin, Donna Mia, Romikulum und der Warsberger Hof-Kolpinghaus. Die Restaurants, die zwar Karten in Braille-Schrift haben, aber zum Teil etwa durch eine fehlende Behindertentoilette nach den Vorgaben des Beirats nicht barrierearm sind, sind das Casa del Caffé, Primavera, Pizza Hut und Zum Römersprudel. „Da wir zum Palais e.V. gehören, haben wir gerne an der Aktion teilgenommen. Er hat als Ziel, die Teilhabe sozial benachteiligter sowie behinderter Menschen – besonders Jugendlicher. Den Aufkleber des Beirats werden wir direkt aufhängen“, so Sandra Grau vom Café Balduin.

Auf der Internetseite des Beirats ([www.behindertenbeirat-trier.de](http://www.behindertenbeirat-trier.de)) sind die Restaurants unter dem Menüpunkt „Trier barrierefrei“ aufgelistet und sortiert nach den Katego-

rien barrierearm und Speisekarte in Braille-Schrift, nur Karte in Blindenschrift, barrierearm sowie die übrigen Restaurants, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

## Speise-Karten für Blinde

Hinweise zu neuen Angeboten in Leichter Sprache

- Der Beirat befragte Restaurants in Trier zur **Barriere-Freiheit**. 60 Restaurants antworteten.
- 9 Restaurants in Trier haben nun eine eigene **Speise-Karte** für seh-behinderte oder blinde Menschen. Alle Speisen und Getränke stehen darauf in **Blinden-Schrift**.
- 5 Restaurants lobte der Beirat besonders. Die Restaurants sind **barriere-arm** und haben die **Speise-Karten**. Die Restaurants bekamen einen **Aufkleber vom Beirat**.
- Auf der **Internet-Seite** vom Beirat findet man die Restaurants.



# Glanz und Eleganz des Barock

„Mit allen Sinnen“: Programm des 29. Moselmusikfestivals 2014 vorgestellt

Das 29. Moselmusikfestival widmet sich vom 6. Juli bis zum 3. Oktober 2014 dem Schwerpunktthema Barock und möchte dabei an attraktiven Spielorten entlang der Mosel den Glanz und die Eleganz eines ganzen Zeitalters musikalisch aufleben lassen. Gleichzeitig greift das Festival unter Intendant Hermann Lewen das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Mit allen Sinnen“ auf.

## Mehr als 30 Spielstätten

Das Moselmusikfestival, das mit rund 50 Konzerten an mehr als 30 Spielstätten das älteste und größte international ausgerichtete Festival für klassische Musik in Rheinland-Pfalz und eines der größten in Deutschland ist, wird am 6. Juli in der barocken Pracht von St. Paulin in Trier eröffnet. Dabei entführen der Blockflötist Stefan Temmingh, die Sängerin Dorothee

Mields und Musiker der renommierten Akademie für Alte Musik Berlin in die originale Klangwelt der damaligen Zeit. Zu den besonders klangvollen Namen des hochkarätigen Solisten- und Ensembleangebots gehören unter anderem der Tenor Klaus Florian Vogt (Foto rechts), Bayreuths derzeitiger „Lohengrin“. Vogt singt im Barocksaal des Klosters Machern Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ (18. Juli).

## Intime Konzertkleinode

Die Sopranistin Simone Kermes tritt gemeinsam mit der Lautten-Compagny Berlin im Innenhof des Kurfürstlichen Palais auf (8. August). Jan Garbarek und das Hilliard-Ensemble kommen im Rahmen ihrer weltweiten Abschiedstournee am 19. Juli zu einem Nachtkonzert in den Trierer Dom. Zu den großen Namen gehört

auch der vielbeachtete Nachwuchspianist Kit Armstrong, der am 13. und 14. September auftritt. Open Air-Konzerte werden unter anderem mit Peter Sadlo and Friends (1. August), „Die Nacht des Flamenco“ (7. August) und „Zauber einer Sommernacht“ (9. August) geboten.



Das Abschlusskonzert am 3. Oktober kommenden Jahres in der Hohen Domkirche in Trier ist bereits der Wegweiser ins Jahr 2015, wenn das Moselmusikfestival sein 30-jähriges Bestehen feiert: Anton Bruckners Messe in d-Moll und „In Terra Pax“ von Frank Martin geben einen Vorschmack auf das Motto der Jubiläumssaison unter dem Schwerpunktthema „Helden und Legenden“.



**Vielsaitig.** Simone Kermes und die Lautten Compagny Berlin (Foto) gastieren am 8. August, 20.30 Uhr, im Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Fotos: Ida Zenna, Alex Lipp

## Müllabfuhr nach dem Fest einen Tag später

Durch die Weihnachtsfeiertage verschieben sich im Dezember nach Angaben der A.R.T. die Termine für die Müllabfuhr

- von Montag, 23., auf Samstag, 21.,
  - von Dienstag, 24., auf Montag, 23.,
  - von Mittwoch, 25., auf Dienstag, 24.,
  - von Donnerstag, 26., auf Freitag, 27.,
  - von Freitag, 27., auf Samstag, 28.
- Anfang Januar gelten dann wegen Neujahr weitere Verschiebungen:
- von Mittwoch, 1., auf Donnerstag, 2.,
  - von Donnerstag, 2., auf Freitag, 3.,
  - von Freitag, 3., auf Samstag, 4.
- Nicht betroffen sind die Termine von Leichtverpackungen und Altpapier. Im Internet bietet die A.R.T. die Abfuhrtermine für Altpapier, Gelbe Säcke und Restabfall unter [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de) als Jahreskalender für die jeweilige Adresse und darüber hinaus einen kostenlosen Erinnerungsservice an. Über [app.art-trier.de](http://app.art-trier.de) kann auf Smartphones auch die A.R.T.-Abfallapp mit Erinnerungs- und Benachrichtigungsservice zum Beispiel mit Hinweisen zur Winterabfuhr und mit Grünschnittsammelstellen-Navigation kostenlos installiert werden.

## Kita-Wettbewerb

Kindergärten und Kitas können sich noch bis 15. Dezember um den „SWT-Forscherpreis“ bewerben und insgesamt 1200 Euro gewinnen. Die Aktion soll naturwissenschaftliches Lernen fördern. Weitere Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de) (Stichwort Forscherpreis) und [www.lernen-vor-ort-trier.de](http://www.lernen-vor-ort-trier.de) (MINT- und Nachwuchsförderung).

Die 130-seitige Festival-Broschüre ist bereits erschienen, der Vorverkauf hat begonnen. Informationen über Termine und Tickets außerdem im Internet ([www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)) oder telefonisch: 06531/3000. Das traditionelle Festivalkonzert 2013 zum vierten Advent mit Concerto Köln am 22. Dezember in der Liebfrauenbasilika ist bereits ausverkauft.

## Kulturleitbild: Dialog zu kultureller Bildung

Die zweite Dialogveranstaltung zu den „Kulturpolitischen Leitlinien 2025 für Trier“ am Samstag, 14. Dezember, 9 bis 13 Uhr, Hotel Park Plaza, befasst sich mit dem Thema „Kulturelle Bildung“. Als Experten sind Christina Biundo (Soziokultur), Professor Andrea Sand (Universität Trier), Eugen Leuf (Kurfürst-Balduin Realschule Plus) und Dorothee Henschel (Stadtmuseum Simeonstift) anwesend. Die weiteren Dialog-Termine: 11. Januar (Kultur und Wirtschaft); 18. Januar (Kultur für alle: Teilhabe und Soziokultur) sowie 25. Januar (Wie finanzieren wir unsere Kultur?), jeweils von 9 bis 13 Uhr, Park Plaza Hotel.

## Letztes Senioren-Treffen 2013

Im Trierer Seniorenbüro (Turm Jerusalem) findet an jedem zweiten Dienstag im Monat ein offener Gesprächskreis statt. Das letzte Treffen in diesem Jahr beginnt am heutigen Dienstag, 10. Dezember, 14 Uhr. Weitere Informationen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/718-1818.

## Spielenachmittag im Advent

Das triki-Büro lädt auch dieses Jahr wieder zu einem Spielnachmittag ein. Am heutigen Dienstag, 10. Dezember, 14.30 bis 17.30 Uhr, Eurener Straße 6, können Kinder bei Tee und Keksen mit Freunden, Eltern oder Großeltern die neuen Brettspiele, darunter „Der verzauberte Turm“, das Kinderspiel des Jahres, testen. Zudem stehen die Expertinnen des triki-Büros bei Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es im triki-Büro eine große Auswahl spannender Spiele, die zusammen ausprobiert werden können. Wer zum Spielen kommen will, sei es nur für eine halbe Stunde oder für länger, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen telefonisch (0651/718-4546) und per E-Mail: [mail@triki.de](mailto:mail@triki.de).

# Ein gewaltiges Geschenk

Schwerpunktthema „Kulturelles Erbe“ beim Auftakt der Dialogforen zum Kulturleitbild-Entwurf Trier 2025

Im ersten von fünf Dialogforen unter der Moderation von Heiner Schneider befasste sich am Wochenende ein Expertengremium im Gespräch mit der Steuerungsgruppe und mit Bürgern mit dem Schwerpunktthema „Kulturelles Erbe“ des von Kulturdezernent Thomas Egger vorgelegten Entwurfs eines Kulturleitbildes 2025 für Trier.

Neben Lob für die Initiative übermittelten die fünf Experten einige Verbesserungsvorschläge. Einhelliger Tenor: Die Einzigartigkeit des kulturellen Erbes der Stadt, ihre Geschichte und ihr Selbstverständnis sollten stärker betont werden. Auch fehlte es an Visionen zur Zukunftsgestaltung.

### Mut zum Bekenntnis

Es stehe nichts Falsches im Entwurf, sagte Thomas Metz, Chef der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, „doch es fehlt ein klares Bekenntnis zum kulturellen Erbe dieser Stadt“, das Metz als „sensationell“ bezeichnete. Dieses Erbe müsse man bewahren, erhalten und den Menschen zugänglich machen. Die Trierer hätten allen Grund, sich noch stärker mit dem historischen Vermächtnis ihrer Stadt zu identifizieren. Die herausragende Bedeutung Triers als Weltkulturerbestadt tauche im Papier aber gar nicht auf. Metz unterschied zwischen dem materiellen (Baudenkmäler) und immateriellen (Persönlichkeiten, Sprache, Brauchtum) Erbe, das Bestandteil der kulturellen Bildung bleiben müsse, und warb für Vernetzungen zur Stadtplanung und zur Wirtschaft.

### Kulturtourismus

Die Verbindung des kulturellen Erbes zum Kulturtourismus veranschaulichte Hans-Albert Becker, Geschäftsführer der Tourist-Information, mit den Erkenntnissen jüngster Umfrageergebnisse. Das historische Bild der Stadt mit seinem einmaligen Ambiente sowie insbesondere die römischen Bauten des Weltkulturerbes bezeich-



Erbe verpflichtet. Die Konstantin-Basilika gehört als früherer römischer Kaiserpalast seit 1986 zum Unesco-Welt-erbe. Foto: PA

nete Becker als „Kern der Dinge“. Die touristischen Attraktionen müsse man bewahren und stärker als bisher mit Leben erfüllen. Man arbeite zudem daran, die Kulturangebote der Stadt mit den auszubauenden Rad- und Wanderangeboten zu vernetzen.

### Stadtkultur

Dr. Karl-August Heise, stellvertretender Vorsitzender des Trierer Denkmalpflegebeirats, setzte sich in seinem Verbesserungskatalog nachdrücklich für die Verwendung des Begriffs der „Stadtkultur“ anstelle des „Kulturellen Erbes“ ein. Vom speziellen Stadtprofil der ältesten Stadt Deutschlands, ihrer einzigartigen Geschichte mit ihren vielen Facetten, Strukturen und fortwährenden Veränderungen sei im Leitlinien-Entwurf noch zu wenig die Rede. Vehement warb der Architekt und Stadtplaner dafür, den Bewohnern und Besuchern

der Stadt das „einmalige Schicksal Triers“ besser zu vermitteln. In der Präambel müssten das Trier-spezifische und das Selbstverständnis der Stadt stärker zum Ausdruck kommen.

### Bilder der Stadt

„Die internationale Kulturstadt Trier ist eine Stadt der starken Bilder“, eröffnete Professor Franz Kluge vom Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier sein Statement und benutzte dabei den Begriff des Bildes immer wieder als Synonym für die Verschiedenartigkeit der kulturellen Ausprägungen der Stadt. Den Leitbild-Entwurf bezeichnete er als sehr wertvoll, aber noch zu defensiv und zu wenig zielorientiert. In einem Drei-Wegekonzept plädierte er für eine klassische Kunst- und Kulturförderung, eine aktivierende Kulturpolitik an der Schnittstelle zwischen Stadtentwicklung und kultureller

Entwicklung sowie für eine integrierte Kultur- und Wirtschaftsförderung. Triers Kulturelles Erbe bezeichnete Kluge als einen „gewaltigen Schatz, wenn man ihn mit Zukunftsfragen verbindet“.

### Offener Diskurs

Man werde überlegen, die Bedeutung und die Wertigkeit des kulturellen Erbes für Trier in der endgültigen Fassung stärker herauszuarbeiten, lautete ein Fazit von Kulturdezernent Egger. Zudem habe das erste Dialogforum erneut gezeigt, wie sehr die Auseinandersetzung über die Kulturentwicklung als offener Prozess verstanden werden müsse. Man werde versuchen, diesen Diskurs zu institutionalisieren. La.

 Alle Infos zum Kulturleitbild: [www.trier.de/Kultur-Freizeit/Kulturpolitische-Leitlinien/](http://www.trier.de/Kultur-Freizeit/Kulturpolitische-Leitlinien/)

# Ausländer in beiden Staaten?

## QuattroPole-Tagung diskutiert politische Partizipation von Pendlern in der Großregion

Derzeit pendeln fast 29.000 Menschen aus der Region Trier zum Arbeiten nach Luxemburg. Der Zuwachs im Vergleich mit 2012 betrug 4,3 Prozent. Die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Jobs im Großherzogtum ist ebenso hinlänglich bekannt wie die wichtige Rolle der in der Region Trier lebenden Luxemburger für den Wohnungs- und Immobilienmarkt. Kaum diskutiert wird dagegen bislang über die Frage, wie es mit der politischen

Partizipation der Pendler im Heimat- und im Arbeitsort aussieht und ob sie quasi Ausländer in beiden Staaten sind. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund luden das Städtenetz QuattroPole und der Beirat für Migration und Integration zu der Tagung „Über Grenzen hinweg: Teilnehmen und Teilhaben“ in die Rechtsakademie ein.

Nach der Begrüßung durch Beiratsvorsitzende Dr. Maria Duran Kremer, die auch den verhinderten OB Klaus

Jensen vertrat, schilderten fünf Pendler aus der Großregion ihre Erfahrungen. Der tägliche Stau spielte dabei ebenso eine Rolle, wie die erschwerte Vereinbarkeit von Beruf und Familie, weil viele abends nicht vor 20 Uhr nach Hause kommen. Dann ist ein Engagement für einen Verein, eine Partei oder den Stadt- oder Gemeinderat kaum noch möglich, ohne die Familie zu vernachlässigen.

### Freistellung für den Gemeinderat

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen diskutierten die Teilnehmer über strukturelle Unterschiede zwischen den Ländern. So können in Deutschland Berufstätige einen Freistellungsantrag bei ihrem Arbeitgeber stellen, wenn sie etwa in einen Gemeinderat einziehen. In Luxemburg sind die Pendler dagegen von der freiwilligen Unterstützung ihrer Arbeitgeber abhängig. Das gilt auch für ehrenamtliches Engagement am Feierabend. Vor allem viele Banken haben mittlerweile den positiven Imagewert von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern für ihr Unternehmen erkannt. Das berichtete ein in Belgien lebender und in Luxemburg arbeitender Unternehmensberater. Er setzt sich zum Beispiel für die bessere Busanbindung eines großen Gewer-

begebiets ein. Bei der Gleichstellung der Grenzgänger sei schon einiges erreicht. Nachholbedarf sieht er noch bei der Integration der Einpendler in die luxemburgische Gesellschaft. Viele würden dort nur ihr Büro kennen und kaum am gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Großherzogtum teilhaben.

### Gut ausgebildete Fachkräfte

Defizite benannte auch der Trierer Jurist Professor Gerhard Robbers in seinem Vortrag: „Die EU hat bei weitem noch nicht die gleiche Kraft zur Angleichung der Lebensverhältnisse wie die nationalstaatliche Rechtsprechung. Immerhin gibt es kräftige Maßnahmen, die gute Aussichten vermitteln.“ In Luxemburg ist die „Chambre des Salaries“ mit rund 60 gewählten Mitgliedern die wichtigste politische Arbeitnehmerkammer. Von den 436.000 Wählern sind 160.000 Pendler, davon 40.000 Deutsche. Das sei ein wichtiger Ansatzpunkt für eine verstärkte Teilhabe.

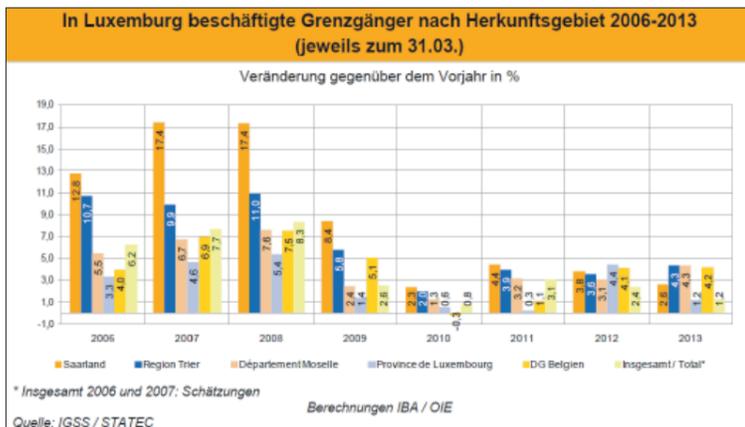
Nach Aussage des Metzger Soziologen Jean-Jacques Pierre ist der typische Pendler zwischen 35 und 44 Jahre alt, männlich, gut ausgebildet. Solche Arbeitsstellen seien weniger von Teilzeit und Befristung betroffen als Jobs der Einheimischen.

## Kita-Neubau in Ehrang

Der Ortsbeirat Ehrang-Quint erhält bei seiner Sitzung am Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus (Niederstraße) einen aktuellen Überblick zum Stand der Bauarbeiten für die Kindertagesstätte St. Peter. Auf der Tagesordnung bei letzter Sitzung 2013 stehen außerdem eine Einwohnerfragestunde, eine Unterschriftensammlung zum Erhalt der Pfeiffersbrücke und das Integrierte Entwicklungskonzept für den Stadtteil im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt.

## Leid mit Wagners Leitmotiven

In Kooperation mit dem Richard-Wagner-Verband Trier-Luxemburg präsentiert das Theater am Donnerstag, 12. Dezember, 20 Uhr, Foyer, „Das Leid mit den Leitmotiven – eine kleine Gebrauchsanweisung“. In einem unterhaltsamen Vortrag von Musikdramaturg Dr. Peter Larsen, musikalisch untermalt von dem Pianisten Professor Jochen Schaaf, kommt das Publikum der Idee, Konzeption und Funktion der Leitmotive bei Richard Wagner auf die Spur und erhält einen spannenden Einblick in die musikalisch-dramatische Werkstatt des Bayreuther Meisters. Weitere Informationen: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)



**Gebremste Dynamik.** Bis 2008 stieg nach den Berechnungen der europäischen Statistikbehörde STATEC die Zahl der Pendler nach Luxemburg stetig. Danach fielen die Zuwachsraten wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise klar ab, haben sich aber mittlerweile wieder stabilisiert.

## Standesamt

Vom 28. November bis 4. Dezember wurden beim Standesamt 38 Geburten, davon sechs aus Trier, fünf Eheschließungen und 36 Sterbefälle, davon 20 aus Trier, beurkundet.

### Geburten

Paulina Emilia Lamberty, geboren am 25. November; Eltern: Sara Katharina Lamberty, geborene Schmandt, und Gerd Lamberty, Moselstraße 6 A, 54338 Longen.  
Jule Schneider, geboren am 25. November; Eltern: Nicole Erika Schneider, geborene Vucenovic, und Jochen Eduard Egon Schneider, Herrmannstraße 23, 54294 Trier.  
Luise Mertesdorf, geboren am 27. November; Eltern: Sabine Mertesdorf, geborene Premm, und Peter Josef Mertesdorf, Auf Sperbel 3, 54294 Trier.  
Felix Paul Klopp, geboren am 27. November; Eltern: Katinka Klopp, geborene Voigt, und Jan Gerrit Klopp, Saarstraße 28, 54292 Trier.  
Viktor Rukosuev, geboren am 28. November; Eltern: Julia Aleksandrovna Rukosueva, geborene Geljus, und Viktor Rukosuev, Mühlendriesch 7, 54314 Hentern.  
Elin Weis, geboren am 3. Dezember; Eltern: Stefanie Weis, geborene Schorm, und Nico Weis, Braunfelsstraße 13, 54459 Wiltingen.

## Nachwuchsmusiker zeigen ihr Können

Mit dem Konzert „Musik im Advent“ am Samstag, 14. Dezember, 16 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Kammermusiksaal, Raum 2.08, Paulinstraße 42 b, zeigen Nachwuchsmusiker der städtischen Karl-Berg-Musikschule ihr Können und stimmen besinnliche, weihnachtliche Melodien zum dritten Advent an. Ergänzend zu den Vorträgen werden in einem „Offenen Singen“ stimmungsvolle Weihnachtslieder gesungen. Weitere Informationen im Büro des Bildungs- und Medienzentrums im Palais Walderdorff: 0651/718-1442.

## 15 Jahre Einsatz für den Löschzug

Bei den Weihnachtsfeiern der Löschzüge Ehrang und Pfalz nahm Beigeordneter und Feuerwehrdezzernat Thomas Egger Ehrungen und Beförderungen vor. In Ehrang ehrte er Janic Leinen für zehn, Patrick Hammler und Markus Herrmann für jeweils 15 Jahre Mitgliedschaft. Hermann Schmitt wurde aus dem aktiven Dienst sowie Christian Tonner als stellvertretender Jugendwart verabschiedet.

In Pfalz wurde Andreas Propson neu im Löschzug begrüßt. Tobias Knopp, Marco Hau wurden zum Feuerwehrmann befördert. Knopp, Hau und Michael Reitz wurden zudem für jeweils zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Vanessa Schmitz ist künftig Feuerwehrfrau. Sascha Merk und Karim Ararat ernannte Egger zu Oberfeuerwehrmännern, Michael Reitz, Martin Rech und Dennis Borgard zu Hauptfeuerwehrmännern sowie Johannes Adamy zum Hauptlöschmeister. Rech, Borgard und Tim Brausch wurden außerdem für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

## Vierter Meilenstein für 2013

Einen Überblick zum „Lebendigen Adventskalender“ in diversen Ehranger Gebäuden bietet die vierte Ausgabe 2013 des Ehranger Stadtteilmagazins Meilenstein. Weitere Schwerpunkte sind ein Überblick zu diversen Aktivitäten der Vereine, aktuelle Informationen aus der Jugendarbeit sowie dem Ortsbeirat zu mehreren Projekten, darunter das künftige Brand- und Katastrophenschutzzentrum. Das vom Quartiersmanagement herausgegebene Stadtteilmagazin liegt in zahlreichen Ehranger Läden, im Bürgerhaus (Niederstraße) und im Rathaushauptgebäude am Augustinerhof aus.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 19.12.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
  2. Einwohnerfragestunde
  3. Schriftliche Anfragen
  - 3.1. Anfrage der FDP-Fraktion: „Sauberekeit auf städtischen Grünflächen“
  - 3.2. Anfrage der Linksfraktion: „Arbeitskreis Trennung und Scheidung“
  4. Anträge der Fraktionen
  - 4.1. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Umgang mit Mängeln an Schulgebäuden“
  - 4.2. Antrag der Linksfraktion: „Prüfauftrag Radweg Avelertal“
  5. Terminierung der Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Trier
  6. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
  7. Benennung eines Mitgliedes der Trägerversammlung Jobcenter Trier Stadt
  8. Schulwegesicherung im Bereich der Unterführung „Avelsbacher Straße“ in Trier-Kürenz
  9. Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Trier-Irsch; – Baubeschluss
  10. Integriertes Entwicklungskonzept Programmgebiet Soziale Stadt Trier-Ehrang – Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept
  11. Herrichtung eines Waldkindergartens in Trägerschaft der Initiative Waldpänz e. V. – Kostenfortschreibung
  12. Änderung des Beschlusses zur Vorlage - Drucksache 052/2013
  13. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
  14. Einführung einer Onlineplattform zur Unterstützung der Anmeldung und Vergabe von Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten
  15. Direkte Beteiligung der Stadt Trier an der Mosel-Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH
  16. Mosellandtouristik GmbH
  17. a) Änderung des Gesellschaftsvertrages
  18. b) Beteiligung der Stadt Trier am Projekt Moselsteig
  19. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
  20. Bebauungsplan BR 15 „Radweg Ruwer Grüneberg“ – Satzungsbeschluss
  21. Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“
  22. – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung
  23. Bebauungsplan BE 28 „Unterm Knieberg“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
  24. Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salviastraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
  25. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
21. Vertragsangelegenheit
  22. Auftragsvergaben
  23. Grundstücksangelegenheiten
  24. Personalangelegenheiten
  25. Verschiedenes
- Trier, 05.12.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

### Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 12.12.2013, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
  2. Schriftliche Anfragen
  - 2.1. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Ärztliche Atteste von ehrenamtlich Tätigen“
  - 2.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Kommunaler Finanzausgleich: Schlüsselzuweisungen“
  3. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 19.10.2013 bis 15.11.2013
  4. 1. Wiederwahl von Schiedspersonen
  2. Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk 3
- Nichtöffentliche Sitzung:**
5. Terminierung der Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Trier
  6. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
  7. Beteiligung der Stadt Trier an der Finanzierung des Lokale-Agenda-21-Prozesses im Jahr 2014; Arbeitsprogramm des Lokale Agenda 21 Trier e. V. für das Jahr 2014
  8. Direkte Beteiligung der Stadt Trier an der Mosel-Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH
  9. Mosellandtouristik GmbH
  10. a) Änderung des Gesellschaftsvertrages
  11. b) Beteiligung der Stadt Trier am Projekt Moselsteig
  12. Personalangelegenheiten
  13. Verschiedenes
- Trier, 02.12.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

### Umlegungsgebiet „Ehrang-Mühlengelände“

Die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 des Baugesetzbuches (BauGB) in dem Umlegungsgebiet „Ehrang-Mühlengelände“ für die Grundstücke in der Gemarkung Ehrang, Flur 16, Flurstücks-Nrn. 232/1, 232/3, 232/4, 233/1, 233/2, 236/1 und 236/2 ist am 01.12.2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss des Umlegungsausschusses der Stadt Trier vom 23.10.2013 über die Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Geldleistungen werden fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Trier schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum](http://www.trier.de/Impressum) unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, 02.12.2013 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühhauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
**Veranstaltungskalender:** click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.  
**Auflage:** 57 500 Exemplare

### Nichtöffentliche Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Mittwoch, dem 11.12.2013 um 17.00 h, im Tagungsraum Ganghof, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

- Nichtöffentlicher Teil:**
1. Mitteilungen
  2. Strategiekonzept zur nachhaltigen Wirtschaftsförderung
  3. - 5. Vertrags- und Beteiligungsangelegenheiten
  6. + 7. Beschaffungsangelegenheiten
  8. Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) Trier-Ehrang
  9. Grundstücksangelegenheit
  10. Verschiedenes
- Trier, den 03.12.2013 Thomas Egger, Beigeordneter

Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 17.12.2013, 18:00 Uhr, im Senioren-Büro der Stadt Trier, Turm Jerusalem, Domfreihof 1b. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Vorstellung Seniorenbüro; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salviastraße“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung; 5. Zukunft des Theaters (Gutachten); 6. Verschiedenes.

Trier, 28.11.2013 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

## „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“

### Vorführung und Ausstellungsrundgang im Stadtmuseum

Unter dem Motto „Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Museum“ bietet die Kunsthistorikerin Dr. Christiane Häslein am heutigen Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr, eine Führung durch die Sonderausstellung im Simeonstift an. Sammeln, Bewahren und Ausstellen – das sind die Aufgaben eines jeden Museums. Die Ausstellung „Gesammelt und gesichtet“ vereint ausgewählte Neuzugänge aus den letzten 15 Jahren: Von Biedermeier-Porträts über Stadtansichten des 19. Jahrhunderts bis hin zu Kunstwerken der Moderne und Gegenwart bietet die Ausstellung ein spannendes Panorama der städtischen Sammlung.

Eine praktische Vorführung steht dann im Mittelpunkt der nächsten

Veranstaltung im Stadtmuseum Simeonstift am Sonntag, 15. Dezember, 11.30 Uhr. Unter dem Titel „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“ führt der Restaurator Dimitri Bartashevich in die verschiedenen Methoden der Vergoldung ein. Gold wird nicht nur zu Dekorationszwecken gerade in der Weihnachtszeit genutzt, sondern spielt auch in der Kunst eine wichtige Rolle. Bartashevich gibt den Besuchern einen Einblick in die Bedeutung des Edelmetalls in Gemälden und Skulpturen.

Karten für beide Veranstaltungen an der Museumskasse im Simeonstift, bei allen Vorverkaufsstellen des Trierischen Volksfreunds und von Ticket Regional sowie online: [www.ticket-regional.de/stadtmuseum](http://www.ticket-regional.de/stadtmuseum).

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf einzelne Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage, wird jeweils separat hingewiesen

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung** (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung**, (Fort Worth-Platz 1/ Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Dezember 2013

**Trier-Tagebuch**

**Vor 50 Jahren (1963)**

**12. Dezember:** Die Stadt Trier trauert um ihren Ehrenbürger Theodor Heuss, Bundespräsident a.D.  
**12. Dezember:** Stadtrat beauftragt die Verwaltung, mit dem Landesmuseum Verhandlungen zwecks Rückgabe des Neutorreliefs zu führen.  
**15. Dezember:** Einweihung der neuerbauten evangelischen Christuskirche in Trier-Süd.

**Vor 45 Jahren (1968)**

**12. Dezember:** Erste reguläre Sitzung im Großen Rathaussaal Am Augustinerhof.  
**14. Dezember:** Hotel Porta Nigra nach Neubau eröffnet.  
**16. Dezember:** Neuer Kugelgasbehälter der Stadtwerke in Betrieb genommen.  
**16. Dezember:** Gastspiel des SWR-Orchesters unter Ernest Bour im Theater.

**Vor 40 Jahren (1973)**

**13. Dezember:** Stadtrat beschließt ersten Bauabschnitt des Schulzentrums Mäusheckerweg.

**Vor 35 Jahren (1978)**

**13. Dezember:** Raubüberfall auf die Sparkassenfiliale Paulinstraße.  
**15. Dezember:** General Boone, Kommandeur der ersten französischen Division, nimmt Abschied von Trier.

**Vor 30 Jahren (1983)**

**Im Dezember:** Stadt Trier stiftet Weinpreis ab 1984.  
**16. Dezember:** Haus Neustraße 56 als Gaststätte „L'Etage“ restauriert.

**Vor 25 Jahren (1988)**

**13. Dezember:** Widerstand gegen Ausbau der Walramsneustraße.

**Vor 20 Jahren (1993)**

**14. Dezember bis Jahresende:** „Jahrhunderthochwasser“ der Mosel erfasst ufernahe Trierer Stadtteile und besonders Ruwer. Bei den Hilfsarbeiten wirkt die französische Garnison mit. Spendenaufwurf von OB Schröer findet großen Widerhall.  
**Im Dezember:** Das Auerwerk schließt. Betroffen sind 132 Mitarbeiter.

**Vor 15 Jahren (1998)**

**10. Dezember:** Auf dem ehemaligen Firmengelände von Landewyck an der Frauenstraße soll eine Seniorenresidenz entstehen.

**Vor 10 Jahren (2003)**

**13. Dezember:** Erster Preis beim Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des Eingangsbereichs der Kaiserthermen geht an den Vorschlag von Professor Oswald M. Ungers. Baubeginn 2005.

Aus: Stadttrierische Chronik

**Neue Schiedsperson**

Die Neuwahl einer Schiedsperson für den Bezirk 3 (Maximin, Innenstadt, Olewig) sowie eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Schlüsselzuweisungen stehen auf der Agenda des Steuerungsausschusses am Donnerstag, 12. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal.

**Erfolgreiche Sanierung in schwierigem Umfeld**

**Wogebe aus Trier-Nord präsentiert Zwischenbilanz**

Die 1991 gegründete Wohnungsgenossenschaft Beutelweg (Wogebe) befand sich vor einigen Jahren in einer kritischen Lage. Das daraufhin gestartete und auf 15 Jahre befristete Sanierungskonzept ist mittlerweile auf einem guten Weg. Die Eigenkapitalquote kommt 2013 erstmals aus einer bedrohlichen Zone heraus. Zudem sind die offenen Forderungen durch Mietrückstände deutlich gesunken.

Hauptaufgabe des Unternehmens ist die Bereitstellung von Wohnraum für Menschen, die ein niedriges Einkommen haben oder auf Transferleistungen, wie Arbeitslosengeld II, angewiesen sind. Wie Geschäftsführer Herbert Schacherer im Sozial-Dezernatsausschuss weiter berichtete, betreut das Unternehmen 489 Wohneinheiten, davon 96 Prozent im Stadtbezirk Nells Ländchen. Die Genossenschaft leistet einen wichtigen Beitrag gegen die soziale Ausgrenzung und bemüht sich zum Beispiel durch ein neues Wohnprojekt um eine bessere Durchmischung der Bevölkerung im Stadtteil. So würden unter anderem Angebote für Studenten geplant.

**Sozial verträgliche Mieten**

Zudem kann die Genossenschaft nach Aussage von Schacherer ein Mietniveau anbieten, das zur Wohnkaufkraft der Mieter in diesem Viertel passt. Das ist angesichts steigender Mieten und

knapper Angebote auf dem Trierer Wohnungsmarkt besonders wichtig. Im Unterschied zu vielen Immobilien-Gesellschaften muss sie nicht den hohen Renditeerwartungen externer Investoren gerecht werden, sondern nur so viel erwirtschaften, wie für den laufenden Betrieb sowie eine solide Eigenkapitalquote benötigt wird.

Die durchschnittliche Miete pro Quadratmeter betrug 2012 bei der Wogebe 4,32 Euro. Nach dem Trierer Mietspiegel 2010 kostete eine vergleichbare Wohnung pro Quadratmeter 6,35 Euro. Mittlerweile dürfte dieser Wert deutlich gestiegen sein. Die günstige Entwicklung der Genossenschaft ist, so Schacherer, auch der Förderung aus dem Programm Soziale Stadt zu verdanken.

**„Vertrauen hat sich gelohnt“**

Deutliche Fortschritte gab es in den letzten Jahren außerdem bei der Instandhaltung und Sanierung der früher oft sehr maroden Wohnungen im Nells Ländchen. Durch die Vergabe von Bauaufträgen vor Ort ergaben sich zudem vielfältige Beschäftigungsimpulse für den Stadtbezirk, in dem die Arbeitslosenquote überdurchschnittlich hoch ist. Bürgermeisterin Angelika Birk zeigte sich wie Sprecher mehrerer Fraktionen sehr erfreut über die guten Nachrichten der Wohnungsgenossenschaft Beutelweg. „Unser Vertrauen hat sich gelohnt“, betonte die Sozialdezernentin.

**Nachwuchsreporter gesucht**

**Workshop des Internetportals Grrrrr.eu**

Das 2010 für junge Erwachsene gegründete grenzüberschreitende Internetportal Grrrrr.eu lädt ehrenamtliche Nachwuchsjournalisten für Freitag, 13. Dezember, 15 Uhr, zu einem Erfahrungsaustausch in der Tufa ein. Die Artikel in dem Internetportal stammen von ehrenamtlichen Redakteuren aus allen fünf Regionen. Getragen wird das Projekt vom Verein Kulturraum Großregion, in dem die Kulturverwaltungen von Luxemburg, dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen und der Wallonie zusammenarbeiten. Die ehrenamtlichen Redakteure sammeln journalistische Erfahrungen, nehmen an professionell begleiteten Workshops teil und haben Gelegenheit,

Blicke hinter die Kulissen von verschiedenen Kulturveranstaltungen zu werfen. Geleitet wird das Projekt von zwei europäischen Volontärinnen im Luxemburger Sekretariat des Kulturraums. Die Redakteure arbeiten in den Bereichen Video, Online-Texte, Foto, Grafik und Radio.

2013 wurden eine Konzerttour mit vier Stationen, eine Filmvorführung und fünf Workshops mit mehr als 50 Teilnehmern angeboten. Zudem gestalteten die Nachwuchsjournalisten eine Zeitung zu dem Bühnenkunstfestival „Perspectives“. Weitere Infos im Internet: [www.grrrrr.eu](http://www.grrrrr.eu). Anmeldung für den Workshop per E-Mail: [lisa@grrrrr.eu](mailto:lisa@grrrrr.eu).

**Gedächtnis der Stadt**

**Kurtrierisches Jahrbuch 2012 in der Stadtbibliothek vorgestellt**

Das neue „Kurtrierische Jahrbuch“ 2012 ist fertig. Stolz präsentierte Michael Embach als Redaktionsleiter

den neuen Band. Es ist die 53. Ausgabe in Folge. „Das ist immer wieder ein großer Augenblick, wenn das Kurtrie-



**Teamleistung.** Mit Redaktionsleiter Michael Embach (6. v. l.), Professor Franz Irsigler (Vorsitzender Verein Kurtrierisches Jahrbuch, 2.v.r.) und Verleger Dr. Udo Fleck (hinten, 3.v.r.) präsentieren die Autoren das Buch. Foto: Rolf Lorig



**Trendwende.** 1985 präsentierte sich ein Wohnhaus in der Ambrosiusstraße in einem desaströsen Zustand (Bild oben). Der Abriss und Neubau der Anlage durch die Wogebe vor zehn Jahren brachte große Fortschritte. Fotos: Wogebe

**Silvesterparty**

Kostüme, Fledermausleckereien und Überraschungsgäste: Die Silvesterparty im Foyer des Trierer Theaters steht nach der Vorstellung der „Fledermaus“ (circa 22 Uhr) im Zeichen von Vampiren. Harry Hut präsentiert unter dem Motto „Hut ab vor alten Hüten“ die größten Hits der 60er, 70er und 80er Jahre. Bei freiem Eintritt werden die Besucher um eine Spende für die Villa Kunterbunt gebeten.

**Barocke Highlights**

In der beliebten Sonntagsmatinee-Reihe „Klassik um elf“ erklingen am 15. Dezember, 11 Uhr, in der Promotionsaula barocke Kostbarkeiten der englischen Musik. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von Joongbae Jee.

**Zusatzansprüche beim Elterngeld**

Das Bundessozialgericht hat entschieden, dass entgegen der bisherigen Regelung Eltern von Mehrlingen grundsätzlich für jedes dieser Kinder einen Elterngeldanspruch haben. Da Leistungen grundsätzlich nur für einen Zeitraum von vier Jahren rückwirkend erbracht werden können, empfiehlt das städtische Jugendamt, Ansprüche möglichst noch in diesem Jahr schriftlich geltend zu machen. Die Elterngeldstelle im Trierer Rathaus am Augustinerhof steht für eine Beratung zur Verfügung. Kontakt über die Servicenummer 115. Detaillierte Informationen zu der Änderung auf der Homepage des Bundesfamilienministeriums: [www.bmfsfj.de/elterngeld](http://www.bmfsfj.de/elterngeld)

**TBB-Karten gewinnen**

Zum ersten Heimspiel 2014 erwarten die TBB-Basketballer am Freitag, 3. Januar, 20 Uhr, medi Bayreuth. Für das Spiel verlosen die Stadtwerke unter ihren Kunden fünfmal vier Karten. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit Name, Adresse, Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss ist am Sonntag 15. Dezember. Die ausgelosten Gewinner werden benachrichtigt. Eine Auszahlung der Preise



ist nicht möglich, der Rechtsweg ausgeschlossen.

# Im Bus zu Verdi und Verne

Neuer Shuttle bringt Luxemburger einmal im Monat ins Trierer Theater



**Gemütliche Kulturfahrt.** Luc Reis (Busunternehmen Sales Lentz), Karin Kaltenkirchen (Modehaus Marx), Peter Oppermann (Theater Trier) und Eugen Odermatt (Classicmania, v. l.) freuen sich über das neue Angebot. Foto: Theater

Seit letzter Woche gibt es einen Busshuttle zwischen Luxemburg-Stadt und dem Trierer Theater. Die Fahrt war Startschuss für ein monatliches Angebot zu ausgewählten Produktionen im Haus am Augustinerhof.

Der Transfer soll den Luxemburgern den Besuch im Großen Haus erleichtern. Die Busse des Unternehmens Sales Lentz fahren gegen 18 Uhr am Kleinen Glacis los und bringen die

Gäste direkt zum Eingang des Trierer Theaters. Unterwegs wird eine Einführung in das jeweilige Stück angeboten. Die Rückfahrt zum Kleinen Glacis in Luxemburg findet zwischen 22 und 23 Uhr statt. Da das Projekt durch das Modehaus Marx in Trier und von Classicmania in Luxemburg gesponsert wird, kostet ein Ticket für die Hin- und Rückfahrt nur drei Euro.

Die Busfahrt kann bei der Theaterkasse (Telefon: + 49 651/718-1818,

Mail: [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de) dazu gebucht werden. Ab der Spielzeit 2014/15 gibt es auch ein spezielles Luxemburg-Abonnement. Die nächsten Fahrten: „The fly“ von Howard Shore (24. Januar), Oper „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi (21. Februar), komische Oper „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing (22. März) und das Tanzstück „In 80 Mouseclicks um die Welt“ nach dem Roman von Jules Verne (19. April). Weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).



## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Gebäudewirtschaft eine/einen

### Staatlich geprüfte/r Techniker/in

Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung

Schwerpunkt Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik

Die unbefristete Stelle ist in Vollzeit zu besetzen

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **20. Dezember 2013** erbeten an



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Urban  
(Telefon 0651/718-1115).



## Monatlich gemeinsam werkeln

LA 21 erhält ab 2014 Förderung für Repair Café

Die Lokale Agenda 21 erhält 2014 eine Förderung vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung für das Repair Café. Ab 2014 kann es dadurch an jedem letzten Samstag im Monat von 11 bis 15 Uhr im Mergener Hof stattfinden. In dem regelmäßigen Treffen sehen die Veranstalter einen wichti-

gen Beitrag für nachhaltiges Handeln. Ziel der Förderung ist die Einbindung neuer Zielgruppen in den Agenda-Prozess. Der Verein ist weiterhin auf Spenden angewiesen: [www.betterplace.org/de/projects/14551-repair-cafe](http://www.betterplace.org/de/projects/14551-repair-cafe). Wer mitmachen möchte, meldet sich per E-Mail: [repaircafe@la21-trier.de](mailto:repaircafe@la21-trier.de).

## Rathaus als Adventskalender



Die Regale in den Einrichtungsflächen sind fast leer, die Aktionsartikel in den Supermärkten vergriffen: Es ist Advent und in zahlreichen Vorgärten und Balkonen strahlen die Lichterketten. Viele sind schon mit umweltfreundlichen LED-Lämpchen bestückt. In Alt-Kürenz hat sich eine Hausgemeinschaft zusammengefunden und präsentiert Passanten, Nachbarn und Autofahrern jeden Abend eine rot umrandete Tanne, die über mehrere Etagen hinweg leuchtet. Schräg gegenüber zeigt sich eine sonst eher etwas unattraktive Zufahrt zu einem Firmengelände in vorweihnachtlichem Glanz. Auch die Straßengemeinschaften in der Fußgängerzone lassen sich nicht lumpen und haben spätestens Ende November die Lichtgirlanden montieren lassen. Kurz danach folgte die Eröffnung des festlich illuminierten Weihnachtsmarkts.

Dennoch ist in Trier noch Luft nach oben, denn zum Beispiel im badischen Städtchen Gengenbach präsentiert sich das klassizistische Rathaus schon seit 16 Jahren als romantischer Adventskalender. Jeden Abend in der Vorweihnachtszeit wird dort eines von 24 Fenstern erleuchtet und fügt sich in ein magisches Kunstwerk ein. Da in den Fluren und Amtsstuben im Trierer Rathaus bereits flächendeckende LED-Technik Standard ist, dürfen sich zumindest die Stromkosten in überschaubaren Grenzen halten. Zudem hat die Stadt als Preisträger des Wettbewerbs „Kommunen in neuen Licht“ einen guten Ruf zu verteidigen. *pe*

## Jahresbilanz

Der Beirat für Migration und Integration diskutiert am Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, unter anderem eine Bilanz für 2013. Außerdem geht es um das 20-jährige Jubiläum der Beiratsarbeit im kommenden Jahr.

## Ortsbeirat tagt im Seniorenbüro

In seiner letzten Sitzung 2013 ist der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am 17. Dezember, 18 Uhr, zu Gast im Seniorenbüro (Turm Jerusalem), um sich über dessen Arbeit zu informieren. Vorher ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

# Kurse zu 90 Prozent ausgelastet

Interview mit Gabriele Lohberg, Leiterin der Europäischen Kunstakademie – Programmheft 2014 erschienen

Mit einem besonders internationalen Programm präsentiert sich die Europäische Kunstakademie im nächsten Jahr. Nicht nur dank mehrerer neuer Dozenten, darunter der bekannte französische Künstler Damian Deroubaix, verzeichnet das Programmheft 2014 einige Novitäten. Im Interview mit der Rathauszeitung (RaZ) zieht Leiterin Dr. Gabriele Lohberg zudem eine Bilanz für das fast beendete Akademiejahr.

**RaZ:** Wie sah es 2013 mit der Kursauslastung aus, wie wurden die neuen Angebote angenommen?

**Lohberg:** Unsere Kurse waren im Durchschnitt zu 90 Prozent belegt. Bei einigen Angeboten mussten wir die Meldelisten schließen, weil die Dozenten sehr beliebt sind. Viele melden sich direkt fürs nächste Jahr an, wenn der aktuelle Kurs vorbei ist. Seit zwei Jahren sehen Interessenten auf unserer Homepage ([www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)) sofort, ob der gewünschte Platz frei ist. Aber auch Kurzschnellkassen können damit rechnen, einen Platz zu bekommen. Nur für wenige Kurse ist eine Bewerbungsmappe nötig. Bei der Masterclass von Klaus Hoefs hatten wir 35 Anmeldungen für 16 Plätze. Sehr gut gebucht war auch die Metallbildhauerei bei Mathias Lanfer. Etwas schwerer hatten es Kurse, die analoge und digitale Methoden verbinden.

Wie entwickelte sich die Jugendkunstschule „Pink Painter“?

Wir sind sehr zufrieden, alle sieben neuen Angebote haben stattgefunden. Klassen können einen Workshop nach ihren Wünschen buchen. Bei unserem zweiten Projekt mit der Levana-Schule aus Schweich beschäftigten sich Kinder mit Behinderung mit dem Thema „Wo wächst Metall?“ Am 14. Dezember wird dieses Projekt ab 19 Uhr in der Kunsthalle präsentiert. Generell haben wir Angebote für unterschiedliche Altersgruppen. Das hängt auch damit zusammen, dass Kinder oft mehrere Jahre hintereinander die Kurse der Jugendkunstschule besuchen und mittlerweile Jugendliche sind.

Was erhoffen Sie sich von dem Engagement des bekannten französischen Künstlers Damian Deroubaix?

Mit seiner punktigen, emotionalen Auffassung von Malerei bringt er neue Impulse mit. Der in Lothringen



**Beliebter Klassiker.** Schon seit vielen Jahren sind die Grundlagen der Bildhauerei in Stein und Holz mit Peter Rübsam ein Klassiker im Akademie-Programm. *Fotos: Europäische Kunstakademie*

lebende Deroubaix, der jahrelang in Berlin wohnte und sehr gut Deutsch und Englisch spricht, wurde durch mehrere Ausstellungen in der Großregion bekannt. Er bietet unter anderem eine Masterclass in Freier Malerei an, für die man sich bewerben muss. In seinen Kursen können auch langjährige Teilnehmer ihre Fähigkeiten erweitern. Gesellschaftsbezogenen Malerei wie von Deroubaix hat wieder eine größere Bedeutung gewonnen. Auch im Zusammenspiel mit seinem multimedialen Ansatz ist sie für jüngere und junggebliebene Teilnehmer interessant, die gerne verstärkt neue Ideen aufnehmen wollen.



*Dr. Gabriele Lohberg*

Welche weiteren Neuzugänge gibt es 2014 bei den Dozenten?

Im Bereich Zeichnung ist Silke Brös-kamp zu nennen, die freie Techniken unterrichtet. Weitere Neuzugänge sind in der Malerei Ariane Weidemann aus Schwerin und Kiron Khosla aus Indi-

en. Er ist Tai Chi-Meister und nimmt diese Körpertechniken mit in die Malerei und Kallographie hinein.

2014 wird in vielfältiger Weise an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert. Warum und wie greifen Sie diesen Schwerpunkt im Akademieprogramm auf?

Kunst kann friedensstiftend wirken. Gerade mit Blick auf die französischen Nachbarn hat der Austausch große Bedeutung. Unser Programm zeigt die Bereitschaft zum mehrfachen Grenzverkehr. Das ist besonders wichtig für Trier, weil von hier aus 1914 die ersten Truppen Richtung Frankreich marschiert sind. Wir greifen aber den Ersten Weltkrieg nicht dokumentarisch auf. Es geht vielmehr um die künstlerische Auseinandersetzung mit grundlegenden Verständigungsprozessen, wie in der Schau „Ganz fern, ganz nah“ der Masterclass von Klaus Hoefs.

Die Dozentenausstellung „Freund- und Feindbilder“ nimmt am direktesten Bezug zu dem Jahrestag. Der Umgang mit Erinnerungen steht im Zentrum eines viertägigen Projekts von Johannes Conen zu dem Theaterstück „Staub“ von Martina Roth. Das Jubiläumsjahr endet „hoffnungsvoll“ mit

der Ausstellung „Stronger than fear is hope“ unseres Dozenten Bodo Korsig. Dabei geht es in freier Weise um die Angst als Motor, Kriege vom Zaun zu brechen und darum mit jedem neuen Menschenleben neue Hoffnungen und Möglichkeiten zu verbinden.

Findet 2014 wieder ein Rahmenprogramm/Public Viewing zur Fußball-WM in der Akademie statt?

Wir haben nichts geplant, weil wir nicht damit einverstanden sind, was in der Regie des Weltfußballverbands Fifa beim Turnier 2014 in Brasilien und 2022 in Katar passiert: Soziale Missstände, die ungleiche Behandlung von Frauen, aber auch Bestechung und weitere dubiose Machenschaften. Zudem hat sich bei den Fußballlevents in der Akademie ein Kreis geschlossen: 2006 hatten wir bei der WM im eigenen Land diesen Schwerpunkt gestartet. Das Finale war die Damenfußball-WM 2011 in Deutschland. Davon unabhängig arbeiten wir, wie schon in der Vergangenheit, gerne wieder mit dem Fußballverband Rheinland und den Vereinen bei einzelnen Projekten zusammen.

*Das Gespräch führte Petra Lohse*

# Auf die Geschichte gebaut

Fotoausstellung zu preisgekrönten privaten Denkmalsanierungen bis 19. Dezember



Lebendige Historie: Eine Ausstellung über die Gewinner des zweiten Sparkassen Denkmalpreises Rheinland-Pfalz ist noch bis 19. Dezember im Sparkassengebäude Theodor-Heuss-Allee zu sehen. Sie rückt besonderes Engagement für das baukulturelle Erbe des Landes ins öffentliche Blickfeld und präsentiert ein breites Spektrum vom klassizistischen Weinberghäuschen über das barocke Bauerngehöft bis zur ehemaligen Fabrikhalle.

## Liebe zum Detail

2012 wurden sechs Preise, dotiert mit insgesamt 15.000 Euro, sowie neun Anerkennungen vergeben. Eine Jury hatte sie aus 120 Vorschlägen ausgewählt. Zu den ausgezeichneten Ob-

jekten gehört der Streckhof aus dem 18. Jahrhundert von Gesa Weinand und Frank Schulligen in Merzkirchen-Portz (Kreis Trier-Saarburg), der eine Anerkennung erhielt. Die Eigentümer haben das regionaltypische Anwesen mit viel Liebe zum Detail und größtenteils in Eigenleistung vorbildlich in Stand gesetzt, so die Einschätzung der Jury.

## Steuererleichterungen

Unterstützung fanden die Eigentümer der preisgekrönten Gebäude bei den Fachleuten der Denkmalbehörden, Architekten und Handwerkern. Gemeinsam mit den Denkmalpflegern wurden Möglichkeiten entwickelt, wie sich behutsame Eingriffe in die historische Bausubstanz mit modernen Anforderungen an das Wohnen vereinbaren lassen. Etwa 80 Prozent

der Aufträge, die rheinland-pfälzische Architekten erhalten, sind Bauplanungen im Bestand. Viele Handwerker haben sich auf die denkmalgerechte Ausführung von Sanierungen spezialisiert. Das Land unterstützt die Projekte durch erhebliche Steuererleichterungen und Zuschüsse. Die Sparkassen und die LBS informieren über öffentliche Fördermittel, die zum Beispiel bei energetischen Sanierungen vergeben werden.

Die Ausstellung „Auf Geschichte bauen“ tourt durch ganz Rheinland-Pfalz. Damit verbunden ist schon jetzt der Aufruf für den Denkmalpreis 2015. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt des rheinland-pfälzischen Sparkassenverbands, der LBS und der Generaldirektion Kulturelles Erbe. Weitere Informationen im Internet: [www.auf-geschichte-bauen.de](http://www.auf-geschichte-bauen.de).



**Schmuckstück.** Der Streckhof aus dem 18. Jahrhundert in Merzkirchen-Portz wurde mit viel Liebe zum Detail vorbildlich saniert und erhielt eine Anerkennung beim Wettbewerb um den Sparkassen-Denkmalpflegepreis. Foto: Sparkasse

# OK54

bürgerfunk

## Aktuelle Programmtipps:

### Dienstag, 17. Dezember:

**17.53 Uhr:** Weihnachtspost: Adventskalender (außerdem 18.42, 19.26 Uhr, dann dreimal täglich zu verschiedenen Zeiten bis 24. Dezember).

**17.57 Uhr:** Pinnwand-Weihnachtsausgabe (Wiederholung im Dezember: 18., 20.25, 23., 17.56 Uhr).

**18.46 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 18., 18.58, 21.45, 19., 18.59 und 21.45 Uhr, 20., 25., 26., 27., 19 und 21.45 Uhr, 23., 19 Uhr).

**19.01 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Impfungen (Wiederholung: 18., 19.13 Uhr, 19., 18.16 Uhr, 23., 20.32 Uhr, 25., 18.15 Uhr, und 27., 18.20 Uhr).

**20.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Andreas Sittmann (außerdem 19., 21 Uhr, 20., und 23., 19.30 Uhr, 26., 21 Uhr 27., 19.32 Uhr).

**21.14 Uhr:** Reihe „Eckpunkte: Helfen oder Übertünchen – Die Tafeln und das Versagen des Staates“.

**21.46 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Johannes Kolz („Alles Trier“).

### Mittwoch, 18. Dezember:

**17.56 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 19. und 27., jeweils 18.45, 23., 18.41, 25., 18 Uhr).

**18.11 Uhr:** Dippegucke-Weihnachtsbäckerei (Wiederholung: 19., 19.14, 20., 21.29 Uhr, 23., 19.15).

**18.22 Uhr:** „Geld regiert die Welt in Sonnenburg“.

**19.37 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Frank Jörcke (Wiederholung: 20., 20.17 Uhr, 25., 19.30 Uhr, 27., 20.15 Uhr).

### Donnerstag, 19. Dezember:

**17.55 Uhr:** Pop10-Musikmagazin (außerdem 25., 20.45 Uhr).

### Freitag, 20. Dezember:

**17.56 Uhr:** campus-tv (außerdem 20., 21.05, 27., 18, 27., 21 Uhr.)

**19.15 Uhr:** triki-magazin.

### Wochenende 21./22. Dezember:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

### Montag, 23. Dezember:

**21.01 Uhr:** innenAnsicht Helmut Schröder, Oberbürgermeister a. D.

### Dienstag, 24. Dezember:

**18.11 Uhr:** „Night of Music“-Benefizkonzert (Teil 1, außerdem 22.45 Uhr).

**20.34 Uhr:** „Night of Music“-Benefizkonzert (Teil 2).

### Freitag, 27. Dezember:

**19.15 Uhr:** triki-magazin: Rettungsschwimmen.

### Wochenende 28./29. Dezember:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

## Kreatives Nähen mit Schülern und Studis

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

### Kreatives Gestalten:

■ Kreatives Nähen für Schüler und Studierende (Fortsetzungskurs), 18. Dezember, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

### EDV:

■ Grundkurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop, ab 19. Dezember, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Vorträge/Gesellschaft:

■ A single day for singles, Sonntag, 15. Dezember, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Der sizilianische Maler Antonella da Messina (1430-1479), 18. Dezember, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 5.

### Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Zwei Zusatzkurse Zirkeltraining, Dienstag, 17. Dezember, 18 und 19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Baumaßnahmen Außenanlagen Schulen 2014

##### 107/13 Landschaftsbauarbeiten

4 Baumaßnahmen innerhalb von Freianlagen der Schulen u.a. ca. 485 m<sup>2</sup> gebundene Schichten entsiegeln, ca. 380 m<sup>2</sup> Holzschnitzel als Deckschicht einbauen, ca. 46 m<sup>2</sup> Teppichflies als Fallschutz einbauen, ca. 178 Natursteinblöcke liefern und einbauen, ca. 5 Hochstämme pflanzen; ca. 35 Heister und Sträucher pflanzen, ca. 700 m<sup>2</sup> Gebrauchsrasen herstellen

**Kostenbeitrag:** 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 14.01.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 03.02.2014

**Ausführungsfrist:** 17.02.2014 – 30.04.2014

**Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel.: 0651/718-3671

##### Neubau Kindertagesstätte Trier-Ehrang

##### 108/13 Trockenbau

Akustikdecke ca. 824 m<sup>2</sup>, Wände Trockenbau ca. 70 m<sup>2</sup>

**Kostenbeitrag:** 33,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 07.01.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.02.2014

**Ausführungsfrist:** 26.05.2014 – 04.12.2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Olbrich, Tel.: 0651/718-2641

##### Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier, der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts (SWT – AÖR) und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH (SWT)

Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und Teil 2).

Die Beauftragung für den Teil 1 erfolgt durch die Stadt Trier und ist gesondert abzurechnen.

Die Beauftragung für den Teil 2 erfolgt durch die SWT – AÖR sowie durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und ist jeweils getrennt abzurechnen.

##### Verlegung der B 422 in Trier-Ehrang, 2. BA

##### 109/13 Teil 1: Straßenaufbau- und Pflasterarbeiten Teil 2: Verlegung der Ver- u. Entsorgungsleistungen

(Teil 1: Leistungen der Stadt Trier: ca. 2.500 m<sup>2</sup> Oberbau aufnehmen; ca. 1.200 m<sup>3</sup> Boden lösen; ca. 310 m<sup>3</sup> Leitungsgraben; ca. 325 m PVC-U Kanalrohr DN 150-300; ca. 4 St Stb- Fertigteilschächte DN 1.000; ca. 6.200 m<sup>2</sup> Bodenverbesserung; ca. 2.700 m<sup>3</sup> Schottertragsschicht; ca. 3.500 m<sup>2</sup> Asphaltarbeiten; ca. 1.950 m Bordsteine setzen; ca. 2.400 m<sup>2</sup> Pflasterarbeiten Teil 2: Leistungen der SWT-AÖR und SWT: ca. 1.800 m<sup>3</sup> Bodenaushub und Verfüllung; ca. 290 m Regen-/Schmutzwasserentwässerungsleitung in PVC-U Kanalrohr DN 250-400 verlegen; ca. 10 St Stb- Fertigteilschächte DN 1000 herstellen; ca. 215 m Wasserleitung PE d110 verlegen; ca. 240 m Gasleitung PE d 110 verlegen; ca. 2.650 m 20 kV-, 1 kV-, Steuer-, Straßenbeleuchtungskabel sowie Kabel der Telekom und Kabeldeutschland verlegen; ca. 450 m Kabelschutzrohr DN100/150 verlegen; ca. 240 m Einzel-/ Mehrfachrohr verlegen einschl. der Hausanschlüsse und der zugehörigen Nebenarbeiten **Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft (5 % der Auftragssumme); Gewährleistungsbürgschaft (3% der Abrechnungssumme) **Bedingungen SWT:** Für die Beurteilung der Bieterunterlagen werden folgende Nachweise mit dem Angebot gefordert:

a) Nachweis über die Gütesicherung für Kanalbauarbeiten durch Vorlage des RAL-Gütesicherungs Kanalbau (GZ 961) für die Beurteilungsgruppe AK2 oder gleichwertige Zertifizierung eines unabhängigen Prüfinstituts. Die Nachweisforderung ist gleichfalls erfüllt, wenn der Bieter die Qualifikation des Unternehmens durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 „Erstprüfung“ für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung / Ausführung der Arbeiten einen Vertrag zur RAL – Gütesicherung GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt. Gleichwertige Nachweise anderer unabhängiger Prüfinstitute sind zugelassen.

b) Vorlage einer gültigen Bescheinigung des DVGW gemäß Arbeitsblatt GW 301 der Gruppen W3 pe, W3 ge, W3 st und G3 pe, G3 st oder gleichwertiger Nachweis Auf Verlagen des Auftraggebers binnen einer Frist von 6 Kalendertagen sind vorzulegen:

a) Unterlagen nach § 6 (3) 2. a) bis 2. i) VOB/A 2009

**Kostenbeitrag:** 57,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 22.01.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.03.2014

**Ausführungsfrist:** April 2014 – einschl. August N2015

**Ausführendes Amt:** Stadt Trier: Tiefbauamt, Herr Willkomm, Tel.: 0651/718-3661

SWT-AÖR u. SWT: Herr Hemmes, Tel.: 0651/717-1517

##### Offenes Verfahren nach VOL IEG:

##### Generalsanierung Integrierte Gesamtschule Trier (IGS)

##### 3EU/13 Lieferung und Aufstellung von temporären Schulcontainern

Lieferung und Aufstellung von ca. 828 qm eingeschossigen temporären Klassencontainern Mietdauer 20 Monate

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 15.01.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.02.2014

**Ausführungsfrist:** Juni – Juli 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Grundheber, Tel.: 0651/718-3653

##### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

##### Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck anzugeben.

##### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle – Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

##### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer (3EU/13) Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Trier, 05.12.2013



## Amtliche Bekanntmachung

### Vereinfachte Umlegung „Ehrang – von-Pidoll-Straße“

Gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung „Ehrang – von-Pidoll-Straße vom 23.10.2013 am 05.12.2013 unanfechtbar geworden ist. Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 Baugesetzbuch).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 Baugesetzbuch nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 Baugesetzbuch). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Trier schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum](http://www.trier.de/Impressum) unter der Rubrik „Rechtshinweise“ → „Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, 05.12.2013 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

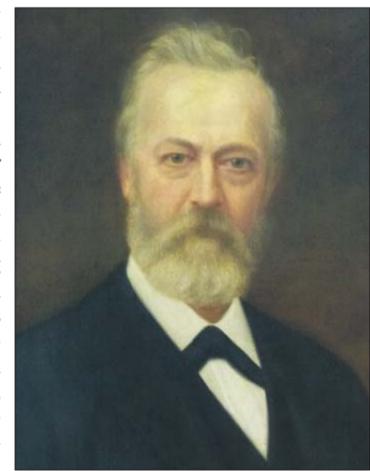
# Pionier der städtischen Gesundheitsförderung

## Porträt des Trierer Arztes Thanisch jetzt im Museum

Joseph Thanisch (1838-1901) war ein für Trier wichtiger Gesundheitsförderer, der als Mediziner und Gründer einer Heilbadeanstalt bekannt wurde. Die Aufgabe, die gesamte Stadt mit fließendem Wasser zu versorgen und eine flächendeckende Kanalisation zu installieren, übernahmen ab 1884 die Wasserwerke – die heutigen Stadtwerke. Thanischs Nachkommen haben ein Ölporträt als wertvolles Zeugnis der Sozial- und Stadtgeschichte dem Stadtmuseum überlassen.

„Jedem Deutschen wöchentlich ein Bad!“ Unter diesem Motto machte sich der Berliner Hautarzt Oskar Las-

saar im 19. Jahrhundert dafür stark, öffentliche Bäder in ganz Deutschland einzurichten. 1875 eröffnete Joseph Thanisch in der Trierer Brotstraße 46 „Thanischs Bäder“, wie die Trierer Landeszeitung berichtete: „Sein Interesse für das Wohl der Bürgerschaft brachte ihn auf den Gedanken, der Stadt einen Vorschlag zum Bau einer Badeanstalt zu unterbreiten.“



Joseph Thanisch (1838-1901)

Gemälde: A. Sticht/Abb.: Museum

Die ablehnende Haltung der Stadt nahm er zur Kenntnis und begann auf eigene Faust und vermutlich mit eigener Finanzierung: „Er, zielsicher, energisch und gradlinig, baute eine Badeanstalt“, so der Zeitungsartikel. Für die Wasserversorgung ließ er eine Leitung vom Herrenbrunnchen in die Altstadt legen.

Erst 1884 wurden im Stadtgebiet in großem Stil die Abwassergräben beseitigt und durch eine Kanalisation ersetzt. Diese längst fällige gesund-

heitsfördernde Maßnahme ging einher mit dem Bau des Trierer Wasserwerkes.

### Irish-römisches Schwitzbad

Mit der Eröffnung der Badeanstalt standen den Trierern insgesamt 16 große Marmorwannen und ein irisch-römisches Schwitzbad mit Dusche zur Verfügung. Später kam noch ein eigenes Duschbad für das Militär hinzu. Noch 1955 wurde Thanisch in der Landeszeitung öffentlich für sein Engagement gewürdigt: „Es war dies eine Wohltat für die ganze Stadt. Badewannen gab es damals in keinem Hause, und jeder Eimer Wasser musste aus dem Stadtbrunnen geholt werden.“

Thanischs eigentlicher Beruf jedoch war der des Arztes – ganz in der Tradition seiner Vorfahren. Einer der ältesten Ärzte der Familie hatte in Trier im 17. Jahrhundert eine Geburtsklinik. Er wurde dreimal in einem Jahre zu Napoleon nach Paris gerufen.

Joseph Thanisch wurde am 20. Dezember 1838 geboren, arbeitete 32 Jahre lang als Chirurg und Chefarzt

im Mutterhaus und führte daneben eine Privatpraxis. Als 50-Jähriger wurde er Sanitätsrat. Dieser preußische Ehrentitel wurde an nicht beamtete Ärzte mit einer mehr als 20-jährigen Praxisausübung verliehen. Über seinem Tod schrieb die Trierische Landeszeitung: „Im März 1901, als er 62 Jahre alt war, wurde er bei einem Abendbesuch Opfer seines Berufes und verstarb an den Folgen eines Unfalls (Nierenriß).“

## Meldefrist bis 15. Januar

Winzer und Traubenproduzenten, die nicht die gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder anerkannte Erzeugergemeinschaft abliefern, müssen bis 15. Januar ihre statistische Meldung bei den Weinbaulichen Dienststellen der Landwirtschaftskammer oder beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik abgeben. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt oder seine Daten zu spät oder unvollständig

einreicht, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann sein Recht auf eine Förderung verlieren. Genossenschaften oder Erzeugergemeinschaften müssen eine Meldung für Produkte abgeben, die sie als Trauben oder Maische von vollabliefernden Mitgliedern übernehmen. Vordrucke im Internet: [www.lwk-rlp.de](http://www.lwk-rlp.de), Rubrik: Weinbau/Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung oder [wip.lwk-rlp.de](http://wip.lwk-rlp.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint tritt zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 12.12.2013, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Stand der Baumaßnahme „Kindertagesstätte St. Peter“ in der Straße Zur Stadtmauer: Information durch einen Mitarbeiter des Baudezernates; 4. Integriertes Entwicklungskonzept Programmgebiet Soziale Stadt Trier-Ehrang - Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept - Vorstellung durch einen Mitarbeiter des Jugendamtes/Sozialraumplanung; 5. Fachmännische Information zu den folgenden Projekten: – 7.552.109 - Umbau der Wehranlage an der Kyll, sogen. Seiferwehr (Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie) zu erhalten. – 7.552.112 – Umsetzung EU-WRRRL am Quintbach (Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie). – 7.552.114 – Umgestaltung Wasserkraftanlage Kylltal; 6. Bebauungsplan BE 28 „Unterm Knieberg“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung; 7. Unterschriftensammlung zum Erhalt der Pfeiffersbrücke; 8. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 9. Grundstücksangelegenheit. Trier, 03.12.2013

gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Freitag, 13.12.2013, um 18 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Am Augustinerhof zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

Top 1 Annahme der Tagesordnung

Top 2 Annahme des Protokolls der letzten Sitzung / Annahme der ausstehenden Protokolle

Top 3 Rückblick auf 2013

Top 4 2014: 20 Jahre Ausländerbeirat bzw. BeiMi.

Top 5 Verschiedenes

Trier, 9. Dezember 2013

gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer – Vorsitzende –

# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. Dezember 2013)



## AUSSTELLUNGEN

bis 13. Dezember

„Farbe-Form-Energie“, Bilder von Elfriede Breitwieser und Jenny Passet, Deutsche Richterakademie

bis 14. Dezember

„Draußendaheim“, von Tessa Wolkersdorfer, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 15. Dezember

„Antagonismen“, Acrylmalerei und Plastiken von Brigitte Beier-Dewitte und Yvonne Drautzburg, Familienbildungszentrum Remise

„50° 5' N / 12° 22' O“: Foto-Ausstellung Kasino, Kornmarkt, Vernissage: 13. Dezember, 19 Uhr

bis 17. Dezember

„Der Gesang der Erde“, Werke von Francesca Cataldi, Anna Esposito, Daniel Hess und Walter Kratner, Theater

bis 19. Dezember

„Sparkassen-Denkmalpreis Rheinland-Pfalz“, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

bis 22. Dezember

28. Jahresausstellung der Kulturwerkstatt, mit Sonderschau „Polaroids – Eine Retroperspektive“, Tuchfabrik

bis 24. Dezember

„Voyage en vinyl: Zeichnung trifft Tonträger“, Werke von Sebastian Unterrainer, Atelier Boesner, Castelfortestraße 10

bis 30. Dezember

„Architektur + Landschaft II“, Arbeiten von Klaus B. Schulte, Galerie Weber

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber

bis 3. Januar 2014

„Theodor Heuss als Zeichner“, Ausstellung anlässlich des 50. Todestages, Bibliothekszentrale EG

bis 4. Januar 2014

„Schöne Bescherung!“, Malerei und Objekte von Stefan Philipps, Galerie Junge Kunst

bis 5. Januar 2014

Fotoausstellung „Unesco-Welterbe. Eine Deutschlandreise“, Thermen am Viehmarkt

bis 11. Januar 2014

„Liebenswerte Sticheleien“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Rheinisches Landesmuseum

„Gesammelt und gesichtet“, Ausgewählte Neuzugänge im

Museum, Stadtmuseum Simeonstift

„Die Gute Form“, Wettbewerb der Schreinerinnung Rheinland-Pfalz, Stadtmuseum Simeonstift

bis 15. Januar 2014

„Weihnachtlicher Gabentisch früher und heute“, Spielzeugmuseum

bis 17. Januar 2014

„Ich im On“, Werke von Ina Lemm SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 24. Januar 2014

„Unterwegs“, Aquarelle und Acrylbilder von Ruth Krisam, Brüderkrankenhaus Vernissage: 13. Dezember, 19.30 Uhr

bis 26. Januar 2014

„Vom Himmel hoch – Krippen aus Böhmen“, Museum am Dom

bis 28. Januar 2014

„Sprechende Gesichter“, Fotos von Dietmar Ankly, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 3

bis 23. Februar

„In medias res“, Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Therme an am Viehmarkt Vernissage: 14. Dezember, 16 Uhr

bis 28. Februar

„Growing together“, Fotos zum Europäischen Jahr der Bürger 2013, Foyer der Rechtsakademie

bis 7. März 2014

„Nationalparks in Amerikas Südwesten“, Fotos von Dr. Klaus Kuhn, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 27. April 2014

„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

### Mittwoch, 11.12.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Olgas Abschied von der russischen Seele und ihren Ingenieuren“, mit Professor Rainer Grübel, Uni, Hörsaal 8, 18.15 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

„Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß, Theater, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

34. Trierer Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/Domfreihof

Winterland Trier, Sparkassen Ice Arena auf dem Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr, bis 16. Februar

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Donnerstag, 12.12.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bauten im Werden: Bauherren und Bauunternehmer im Spiegel römischer Kunst“, mit Torsten Mattern, Landesmuseum, 20 Uhr

„Das Leid mit den Leitmotiven – Eine kleine Gebrauchsanweisung“, Leitmotive bei Richard Wagner Theaterfoyer, 20 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

„Josef und Maria“, Modehaus Marx, Am Breitenstein 1-3, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

Alligatoah, Europahalle, 20 Uhr

Katja Ebstein, Tufa, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

Infoveranstaltung für Schüler nach der Mittleren Reife BIZ, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„... reiß die Himmel auf“, Lesung mit Stephan Wahl, Dom-Info, 20 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

### Freitag, 13.12.

#### THEATER / KABARETT.....

Deutsche Kabarettmeisterschaft: Sebastian Nitsch & Sabine Domogala, Tufa, 20 Uhr

Helge Schneider, Arena, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

Freitagskonzert im Museum, Museum am Dom, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. Dezember 2013)

## Freitag, 13.12.

### KONZERTE / SHOWS.....

**JTI Trier Jazz Award 2013**,  
Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

**Rhythm & Swing BigBand**,  
Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

**Vocal Recall**, Tufa, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Filmaufführung zum 110. Geburtstag: „Willy Brandt. Eine Jahrhundertgestalt“**, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10, 16 Uhr

**Weihnachtsmarkt im Fischer-Stadtteil Zurlauben**, Zurlaubener Ufer, 17 bis 21 Uhr, bis 22. Dezember

**Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“**, Frankenturm, Dietrichstraße 6, 20 Uhr

## Samstag, 14.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Adventsbasteln**, ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Schöne Bescherung? Ich hasse Weihnachten!“**, Weihnachts-Familienkomödie, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 16 Uhr

**„Verdi: Falstaff – Oper 4“**, Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York, „Broadway“-Filmtheater, 19 Uhr

**Premiere: „Dantons Tod & Leonce und Lena“**, Drama und Komödie von Georg Büchner, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Musik im Advent**, Konzert der Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42b, 16 Uhr

**Advent im Dom – Musik und Wort**, Orgelmusik und Mädchenchor des Doms, Start: 17 Uhr

**60 Jahre Bläserorchester Ehrang**, Pfarrkirche St. Peter in Ehrang, 17.30 Uhr

**St. Andgas rockt Weihnachten**, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Glühweinmarkt**, Staatliche Weinbaudomäne Trier, 11 bis 19 Uhr, bis 15. Dezember

**Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“**, Frankenturm, Dietrichstraße 6, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion**, Havanna, Viehmarktplatz, 21 Uhr

**Dein Freudentanz**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 23 Uhr

## Sonntag, 15.12.

### FÜHRUNGEN.....

**„Es ist nicht alles Gold, was glänzt“**, mit Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Ein Schaf fürs Leben“**, Tufa, Kleiner Saal, 11 und 16 Uhr,

**„Dää Lord von Trier-Nord“**, Kleines Volkstheater, Peter-Scholzen-Straße 88, 15 Uhr

**„Rico, Oskar und die Tieferschatten“**, Tufa, 16 Uhr

**„Rigoletto“**, Theater, 19.30 Uhr

**Erwin Pelzig: Pelzig stellt sich**, Europahalle, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Klassik um Elf – Old England's Music** mit dem Philharmonischen Orchester, Promotionsaula 11 Uhr

**„Weihnachten mit Contrapunto“**, Kirche St. Paulin, 17 Uhr

**The Best of Black Gospel**, frühere Kirche St. Maximin, 17 Uhr

### SPORT.....

**Zweite Kegelbundesliga: SKV Trier – PSV Samo Remscheid**, Kegel- und Bowlingcenter, Karlsweg 5, 10 Uhr

## Montag, 16.12.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 5. Dezember 2013

## Dienstag, 17.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Weihnatskrippen selbst gemacht!**, Museum am Dom, 15 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**„Die Fledermaus“**, Operette von Johann Strauß, Theater, 20 Uhr



Die in Schweich lebende Künstlerin Ruth Krisam zeigt in ihrer Ausstellung „Unterwegs“ Aquarelle und Acrylbilder der vergangenen fünf Jahre. Der Titel impliziert das auf dem Weg sein, geplant oder ziellos mit dem Kopf voller Gedanken. So empfindet Krisam auch beim Malen: Mit einem Ziel vor Augen staunt sie, in welcher Form die

Gestaltung manchmal davon abweicht und letztendlich oft etwas ganz Neues entsteht. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 13. Dezember, 19.30 Uhr; mit musikalischer Gestaltung durch das Querflötentrio „Inferno“. Sie ist bis 24. Januar täglich von 7 bis 19 Uhr im Brüderkrankenhaus zu sehen.  
Foto: Brüderkrankenhaus